

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Beiträge für das Börsen-
blatt sind an die Redac-
tion; — Inserate an die
Expedition derselben
zu senden.

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 10.

Leipzig, Dienstag am 4. Februar

1851.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig vom 29. Januar bis 1. Februar 1851.

Bibliopolische Anstalt in Leipzig.

599. **Zest** — wie sonst! Luther üb. Fürsten, Adel, Hofbeamte u. Pfaffen. I. 32. Geh. 1½ N.

600. **Laienbrevier**, politisches! od. schnurrige u. kurrige Reden üb. die Gegenwart d. einigen Deutschlands. 1. Hft. 16. In Comm. 2½ N.

Anton in Halle.

601. **Baerensprung**, F. v., über Volkskrankheiten. Ein im wissenschaftl. Verein zu Berlin gehalt. Vortrag. gr. 8. In Comm. Geh. ½ f.

602. **Gröbel**, Ch. E. M., neue prakt. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 14. Aufl. gr. 8. 1850. 2½ f.

603. **Keferstein**, Ch., Ansichten über die keltischen Alterthümer, die Kelten überhaupt u. besonders in Deutschland, so wie den kelt. Ursprung der Stadt Halle. 3. Bd. 1. Abth. gr. 8. In Comm. Geh. * 1 f.

604. **Scholz**, Ch. G., das Rechnen mit Zahlen v. verschied. Benennung od. mit ungleich benannten Zahlen einschließlich der einfachen Dreisatzrechnung ohne u. mit Brüchen u. der Raumrechnung. 8. ½ f.

Am Ende in Nadeberg.

605. **Hauszeitung**, deutsche. Hrsg. vom Dresdner Verein für's Leben. Jahrg. 1851. Nr. 1. hoch 4. pro 24 Nrn. * 1 f.

Erhard in Stuttgart.

606. **Correspondenz-Blatt**, medicinisches, des württemberg. ärztl. Vereins hrsg. v. J. F. Blumhardt, G. Duvernoy, A. Seeger. Jahrg. 1851. Nr. 1. gr. 4. pro 40 Nrn. * 2 f. 24 N.

Expedition der Annalen in Leipzig.

607. **Hitzig's Annalen** der deutschen u. ausländ. Criminal-Rechtspflege. Neue Folge. Hrsg. v. H. Th. Schletter. Jahrg. 1851. 1. Hft. gr. 8. pro 12 Hste. * 8 f.

Expedition der neuen Sion in Augsburg.

608. **Sion**, neue. Eine Zeitschrift f. Kathol. Leben u. Wissen. Red. v. C. Haas. 7. Jahrg. 1851. 1. Hft. gr. 4. pro 1. Semester. * 2 f.

Graud in Neuhausenleben.

609. **Blumensprache**, neueste. Der Liebe u. Freundschaft geweiht v. H. E. 32. Cart. * ½ f.

610. **Wochenblatt** f. die Kreise Neuhausenleben, Gardelegen u. Wolmirstedt. Hrsg.: C. A. Graud. 32. Jahrg. 1851. Nr. 1. Fol. pro 52 Nrn. * 1 f.

Achtzehnter Jahrgang.

Börchner in Berlin.

611. **Zahnarzt**, der. Das Neueste u. Wissenswürdigste d. In- u. Auslandes üb. Zahnheilkunde. Red. : C. Schmedicke. 6. Jahrg. 1851. 1. Hft. gr. 8. pro 12 Hste. * 2½ f.

Friedlein & Hirsch in Leipzig.

612. **Denkmale** der Baukunst d. Mittelalters in Sachsen. Bearb. u. hrsg. v. L. Puttrich, unter Mitwirkg. v. G. W. Geyser dem jüngeren. 1. Abth. 19. u. 20. Lfg. Fol. à ** 3 f.; chines. Pap. à ** 4½ f.

Troebel in Rudolstadt.

613. **Volkssbote** der Gustav-Adolf-Stiftung aus Thüringen. Hrsg.: Schmid. 4. Jahrg. 1851. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro ca. 12 Nrn. 6 N.

Hues'sche Sort.-Buchh. in Tübingen.

614. **Conradi**, W., Liebe u. Vaterland. Ein Gedicht. gr. 12. Geh. * ½ f.

Gebhardt & Neisland in Leipzig.

615. **Meyer's Conversations-Lexicon**. XVIII. Bd. 3. u. 4. Lfg., II. Abth. VI. Bd. 11. u. 12. Lfg. u. II. Abth. XI. Bd. 14. u. 15. Lfg. Ver.-8. Hildburghausen. Geh. à * 7 N.

Glaeser in Gotha.

616. **Hellmund**, J. M., die gefährlichsten Kinderkrankheiten u. ihre homöopath. Heilung. 1. Abth.: Der Croup, das Scharlach, der Purpurtfriesel ic. 2. Aufl. 8. In Comm. Geh. * ½ f.

617. — dasselbe. 3. Abth.: Die Krämpfe, die Epilepsie, der Stichfluss ic. 8. In Comm. Geh. * ½ f.; cplt. cart. * 1 f. 18 N.

Goedsche's Buchh. in Meißen.

618. **Mann**, der Kleine, des Palais Royal. Historischer Roman aus der Gegenwart. 2 Thle. 8. Geh. 2 f. 12 N.

619. *** Spion**, der, od. das rothe Buch der Wölfe v. Lucifer. Neue illustr. Ausg. 4 Bde. 8. Geh. 2 f.

Gottschalk in Dresden.

620. **Zur Abwehr der Beschuldigung d. Undankes u. der Untreue Sachsen** gegen Preußen. gr. 8. 1850. In Comm. Geh. ** 3 N.

Gref in Wien.

621. **Stressleur**, B., die Armee im Felde. Ein Gesammtbild aller Vorschriften üb. die Organisation, den innern Dienstbetrieb, die Verwaltung u. die Leitung u. Verwendung d. Heeres u. d. Heerestheile im Kriege. 1. Lfg. gr. 8. Geh. * 12 N.

Günther in Lissa.

622. **Nobis**, R., dokładna i praktyczna książka podreczna o wszystkich częściach i odnogach gospodarstwa wiejskiego. Zeszyt 3. gr. 8. Geh. ¼ f.

623. **Ziemianin** pismo poświęcone rolnictwu i przemysłowi. Rok 1851. Poszyt 1. gr. 8. Geh. pro 12 Hste. * 6 f.

- Habicht in Bonn.
624. Siberti, M., lateinische Schulgrammatik. Für die untern Klassen bearb. Neu bearb. v. M. Meiring. 8. Aufl. gr. 8. * 2 $\frac{1}{3}$. f.
Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover.
625. Archiv der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde. Hrsg. v. G. H. Perch. 10. Bd. 4. Hft. gr. 8. * 1 $\frac{1}{2}$. f.
626. Holzschnitte zu der 1. Aufl. der Schul-Naturgeschichte v. J. Leunis so wie zu jedem andern naturhistot. Handbuche. gr. 8. Geh. 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{R}
Hartung in Leipzig.
627. Memoiren der Elsa Montez (Gräfin v. Landsfeld). Deutsch v. A. Diezmann. 1. Hft. 8. 1 $\frac{1}{2}$. f.
Haupt-Expedition der Monatsrosen in Berlin.
628. Monats-Rosen. Zeitschrift zur Unterhaltung f. Leser aller Stände. Red. v. C. F. Scherl. Jahrg. 1851. Nr. 1. 4. * 1 $\frac{1}{2}$. f.
Hempel in Berlin.
629. Förster, F., Preußens Helden im Krieg u. Frieden. 3. Abth.: Neuere u. neueste preuß. Geschichte. 15. Lfg. Vergr. Geh. Als Rest.
Hinrich'sche Buchh. in Leipzig.
630. Vierteljahr-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Nach den Wissenschaften geordnet. Mit alphabet. Register u. Intelligenz-Blatt. Jahrg. 1850. 4. Hft. gr. 8. * 1 $\frac{1}{4}$. f.
Höckner in Dresden.
631. Albani, J. W., über den militärischen Verrat. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$. f.
Hoffmann & Campe in Hamburg.
632. Für Schleswig-Holstein! Gebärnische Sonnette. 2. Hft. 16. 1 $\frac{1}{2}$. f.
633. Heldenlieder von Adolf IV. dem Schauenburger. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$. f.
Hunger in Leipzig.
634. Peschel, C. R., erbauliche Selbstbetrachtungen üb. die Hauptstücke d. christl. Glaubens u. Lebens. 8. Roswein. Geh. baar ** 8 N \mathcal{R}
Kampmann in Düsseldorf.
635. Bayerle, B. G., über die Inquisition im Allgemeinen u. die span. Inquisition insbesondere. 8. Geh. * 4 N \mathcal{R}
636. * Religionsbüchlein, enth. die wichtigsten Lehren d. Christenthums in bibl. Texten, begleitet m. erklärenden u. erbaulichen Versen. 3. Aufl. 12. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
Kirchheim & Schott in Mainz.
637. Katholik, der, eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung u. Warnung. Red. v. J. B. Heinrich u. Ch. Mousang. 31. Jahrg. 1851. 1. Hft. gr. 8. pro 24 Hfste. * 3 $\frac{2}{3}$. f.
638. Sonntagsblätter, katholische, zur Belehrung und Erbauung. Red.: H. Himioben. Jahrg. 1851. Nr. 1. u. 2. gr. 4. pro 52 Nrn. * 1. f. 22 N \mathcal{R}
639. Vom Rhein zum Montblanc. 2. Thl. 8. Geh. 1. f.
Krüll'sche Buchh. in Landshut.
640. Blätter, vereinigte Frauendorfer. Allgemeine deutsche Gartenzeitung, Obstbaumfreund, Bürger- u. Bauernzeitung. Red.: C. Fürst. Jahrg. 1851. Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro 52 Nrn. * 1 $\frac{1}{2}$. f.
Englische Kunstanstalt v. Payne in Leipzig.
641. Payne's Universum u. Buch der Kunst. 1. Bd. 13. Hft. gr. 4. * 1 $\frac{1}{4}$. f.
Laupp'sche Buchh. in Tübingen.
642. Quartalschrift, theologische. Hrsg. von v. Drey, v. Ruhn, Hefele, Welte, Burkigl u. Überle. 33. Jahrg. 1. Hft. gr. 8. pro 4 Hfste. * 2 $\frac{1}{2}$. f.
Lehmkuhl in Altona.
643. Satyrspiel, ein, in Sicilien od. der Cyclops des Euripides, übers. v. J. Bendixen. gr. 8. In Comm. Geh. * 8 N \mathcal{R}
Manz in Regensburg.
644. Brunner, S., Mane, thekel, phares! (Gezähl, gewogen, getheilt.) Ein letztes Wort an die armen Reichen. gr. 8. Geh. 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{R}
645. Jarisch, H. A., Methode f. den Unterricht der Laubstummen in der Lautsprache, im Rechnen u. in der Religion. Vergr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$. f.
J. Mertens in Berlin.
646. Mertens, F., die Baukunst d. Mittelalters. 1. Abth.: Die Baukunst in Deutschland vom J. 900 bis zum J. 1600 n. Chr. 1. Hälfte. Imp.-Fol. baar * 1 $\frac{1}{3}$. f.
E. Mohr in Heidelberg.
647. Mühlung, C. J. J., Heilige die Tage des Herrn! Rede, gehalt. am neuen Jahrstage 1851. gr. 8. Geh. * 6 N \mathcal{R}
- Muquardt's Verlags-Expedition in Leipzig.
648. Blume, C. L., Flora Javae nec non insularum adjacentium. Fasc. 36—39. gr. Fol. Lugduni Batav. * 15. f.
Neumann's Verlag in Witau.
649. Paucker, R. v., Doppelpalladienraub nach den Lakonerinnen des Sophokles auf e. Baste v. Armento. Ein Beitrag zur Sagengeschichte. gr. 8. 1850. In Comm. Geh. 6 N \mathcal{R}
650. — das attische Palladion. gr. 8. 1849. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$. f.
Raabe & Co. in Kassel.
651. Weinschweig, der. Ein humorist. Gedicht. Aus dem Mittelhochdeutschen des 13. Jahrh. übertr. v. S. Berlit. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f.
Cacco in Berlin.
652. Streckfuss, A., Ereignisse der Jahre 1847, 1848, 1849: Die Feldzüge in Schleswig-Holstein. 12. u. 13. Hft. 8. à 3 N \mathcal{R} .
G. Schäfer in Leipzig.
653. Winkler, E., pharmaceut. Waarenkunde od. Handatlas der Pharmakologie. 30. Lfg. gr. 4. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$. f.
Schreiber in Eisenburg.
654. Lüben, A., vollständige Naturgeschichte der Säugethiere. Neue Ausg. 21. u. 22. Hft. gr. 8. à 1 $\frac{1}{2}$. f.; color. à 1 $\frac{1}{4}$. f.
Schultheiss in Zürich.
655. Beiträge zur Runde u. Fortbildung der Zürcherischen Rechtspflege. Hrsg. v. J. Schauberg. 12. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. pro 3 Hfste. * 2. f.
Schulz & Co. in Breslau.
656. Purmann, Th., allgemein faßl. u. vollständ. Erklärung des kleinen Katechismus Luther's wie auch der Haustafel desselben. Mit e. Vorrede v. W. Böhmer. gr. 12. Geh. 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{R}
Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.
657. Entwurf e. Gesetzes betreff. die Umgestaltung der Staats- u. Gemeinde-Behörden im Großherzogth. Oldenburg. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$. f.
658. Folte, H. G., der Glaubens-Bote. Ein Beitrag zur religiösen Bildung u. Erbauung. Jahrg. 1851. 1. Hälfte. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$. f.
659. Jahresbericht, 11., d. literarisch-geselligen Vereins zu Oldenburg. Hrsg. v. J. Bartelmann. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
660. Voranschlag der Central-Ausgaben des Großherzogth. Oldenburg f. d. J. 1851. gr. 4. Geh. 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{R}
Springer in Berlin.
661. Rhederei, die preussische, m. ihren sämmtl. See-Schiffen im Anfang des J. 1851. 5. Jahrg. Zusammengestellt v. G. Metzler. 32. Stettin. Geh. * 6 N \mathcal{R}
Stettin'sche Buchh. in Ulm.
662. Wochenblatt, thierärztliches. Organ d. General-Komites der thierärztl. Kreisvereine Bayerns. Red.: G. Nicklas. 3. Jahrg. 1851. Nr. 1—3. 4. In Comm. pro 52 Nrn. * 1 $\frac{1}{3}$. f.
Tandler & Co. in Wien.
663. Entwurf d. allgemeinen österreichischen Zolltarifes. Für den pract. Gebrauch alphabetisch geordnet. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$. f.
Teubner in Leipzig.
664. Bibel, die, ob. die ganze Heilige Schrift d. Alten u. Neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung M. Luthers. Revidirte Ausg. Neues Testament. 1. Lfg. Ausg. A. Petitschrift. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{R}
Theising'sche Buchh. in Münster.
665. Zeitschrift, katholische. Hrsg. v. e. Verein v. Geistlichen u. Laien. 1. Jahrg. 1851. 1. Hft. gr. 8. pro 8 Hfste. * 2 $\frac{1}{3}$. f.
Thenan in Leipzig.
666. Lindau, C., Universal-Buch der deutschen Landwirthschaft. 2. Bd. 1. u. d. 2.: Die landwirthschaftl. rationelle Viehzucht. gr. 8. Geh. 1. f.
Thimm in London.
667. Thimm's London. Ein prakt. Führer durch England's Hauptstadt u. deren Umgebung. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$. f.
Beith in Carlruhe.
668. Eisenlohr, F., Bauverzierungen in Holz, zum prakt. Gebrauch f. Zimmerleute etc. 3. Hft. gr. Fol. 2. f.
669. — Ornamentik in ihrer Anwendung auf verschied. Gegenstände der Baugewerke. 8. Hft. gr. Fol. 1 $\frac{1}{2}$. f.

Bethagen & Klasing in Bielefeld.

670. Théâtre français publié par C. Schütz. XII. Série. 1. Livr. 32.
Geb. 2½ N M .
Inhalt: Les contes de la reine de Navarre. Par Scribe et Legoué.

Wenedikt in Wien.

671. Karl, J., der Herr u. der Diener. Als Beitrag zur richtigen Behandlung ic. der Dienstboten ic. 2. Aufl. 8. 1850. In Comm. Geb. ½ .f.
672. Schönstein, G., Madam Tratschberger die humorist. Kaffeeschwester in ihrer heitersten Surrogatlaune. 16. Geb. *8 N M .

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 29. Januar bis 1. Februar 1851.

Friedr. Hofmeister in Leipzig.

- Ascher, Op. 3. L'Espérance. Nocturne p. Pfe. 10 N M .
— Op. 6. Danse slave. Morceau de Salon p. Pfe. 15 N M .
Chevillard, 6 Mélodies p. Violoncelle av. Pfe. Cah. 2. 22½ N M .

Friedr. Hofmeister in Leipzig ferner:

- Kocipinski, Op. 13. Der Sänger in der Fremde (Spiewak w Obcęj stronie). Lied f. Sopran m. Pfe. 15 N M .
Labitzky, Op. 179. Die Industriellen. Londoner Balltänze f. Pfe. 15 N M , f. Pfe. vierhändig 17½ N M , f. Pfe. im leichtesten Arrangement. (Ball-Sträuschen No. 70), 10 N M , f. Violine m. Begl. d. Pfe. 15 N M , f. grosses Orchester 1 .f. 15 N M , f. achtstimmiges Orchester 18 N M .

- Meilhan, Op. 7. Mécanisme et Justesse. Die Schule der Geläufigkeit, in 16 Studien f. Violine m. Begl. einer zweiten. Cah. 1 20 N M .

- Vilbac, Renaud de, Op. 14. L'Exilé. Méditation p. Pfe. 10 N M .
Fr. Ristner in Leipzig.

- Kückens, F., Op. 47. No. 3. Lied: Die stille Wasserrose, von E. Geibel, f. Alt od. Bass m. Pfe. 10 N M .
— — Op. 56. Vierstimmige Männergesänge. No. 1. Trinklied: „Rund ist Alles auf der Welt“, von W. Friedrich. 15 N M , No. 2. Gut' Nacht fahr' wohl. 10 N M .

G. M. Meyer jun. in Braunschweig.

- Lee, L., Op. 5. Premier grand Quatuor p. Pfe., Violon, Alto et Vclle. 3 .f.

Nichtamtlicher Theil.

Über das Creditsystem im deutschen Buchhandel.

Unter dieser Aufschrift findet sich in Nr. 4. des Börsenblattes ein Artikel, zu dem ich mir erlauben werde einige Bemerkungen zu machen, welche vielleicht von einem Interesse sein mögen, da ich Gelegenheit gehabt habe, den Buchhandel auch in fremden Ländern kennen zu lernen und mit dem deutschen zu vergleichen. — Ohne den erwähnten Artikel in der Süddeutschen B.-Z. gelesen zu haben, glaube ich aus dieser Kritik desselben abnehmen zu können, daß ich in der Hauptsache mit dem Schreiber desselben ziemlich einer Meinung bin, — daß ich nämlich glaube, daß der jetzige Credit einestheils verhindert, daß Capital in Sortimentshandlungen angelegt wird, und anderntheils dem Verleger die größten Schwierigkeiten in den Weg legt, wenn er bemüht sein will, gute Bücher zu billigen Preisen zu fabriciren (um einen kaufmännischen Ausdruck zu gebrauchen). —

Es ist meiner Meinung nach fast Affectation, in dem Buchhandel etwas Anderes zu sehen, wie eine Fabrication und Handel. (Es existirt leider kein Groß- u. Klein-Handel). — Der Buchhandel unterscheidet sich von einem andern Handel nicht mehr, wie die verschiedenen Arten Handel unter sich. — Zum Schluß werde ich eine kleine Idee eines Plans aufsezzen, unter welchem ich, — wenn ich Gelegenheit hätte, — mich als Fabrikant von Büchern, d. h. als Verleger, etablieren würde. Jetzt nur noch einige Bemerkungen:

Dass Bücher eben so gut wie jede andere Waare einen ihrer Ankaufssumme analogen Werth behalten, glaube ich dem Herrn Wengler widersprechend behaupten zu können, und ich glaube, daß dies noch weit mehr der Fall sein würde, wenn Verleger durch schnellere Realisierung ihres Capitals mittels kurzen Credits im Stande wären, Bücher billiger herzustellen und zu verkaufen. —

Es ist freilich der Fall, daß im Sortimentsbuchhandel in Deutschland, und in diesem fast allein, den Kunden Jahrescredit gegeben wird, und das ist eben das Schlimme, das dürfte nicht so sein, und wenn der Sortimente gezwungen wäre, halbjährlich zu zahlen, so würde er ohne Zweifel dasselbe von seinem Kunden verlangen, oder ihm für den längeren Credit Zinsen berechnen oder Rabatt verweigern. —

Selbst à Cond.-Sendungen, welche meiner Meinung nach in dem Maße, wie sie jetzt gemacht werden, eine der schwächsten Seiten des Buchhandels sind, sollten auf halbjährliche Rechnung geliefert werden, — die Mehrzahl der Novitäten können an Kunden binnen

1 bis 2 Monaten verschickt werden und könnten dann füglich dem Neueren Platz machen, und der Verleger würde schneller wissen, wie er speculirt hat, würde schneller sein Capital wieder anlegen können und mit der Hälfte des Gewinns, selbst wenn sich das Geschäft dadurch nicht vermehrte, am Ende des Jahres dieselbe Summe zurücklegen — mit andern Worten: Wenn er zweimal im Jahre sein Capital anlegen kann, so macht er gerade den doppelten Gewinn. —

Die große Klage ist über die Menge der Sortimentshandlungen und über die große Concurrenz. — Wie kommen denn diese Anzahl Sortimentsbuchhandlungen? — Weil zum Sortimentshandel, wie er jetzt betrieben wird, gar kein Capital nötig ist und daher einem neuen Etablissement und Concurrenz nichts im Wege steht, — und man kann es keinem verdenken, der Capital besitzt, daß er es nicht in den Sortimentshandel, sondern in den Verlag steckt. Im Sortimentshandel findet man höchst selten alte treue Diener — warum nicht? — weil der Sortimente seine Leute wegen der starken Concurrenz nicht angemessen bezahlen kann, da eben die Concurrenz seinen Gewinn und seine Rundschaft schmälert — da geht denn der Gehilfe, der sich ein Paar hundert Thaler erspart hat, und etabliert sich und verstärkt die schon zu starke Anzahl Bücherverkäufer. —

Die unmittelbare Folge einer Verkürzung des Credits würde sein, daß man ohne angemessenes Capital eben so wenig einen Buchhandel wie irgend einen andern Handel würde beginnen können — daß die Anzahl der Buchhandlungen sich eher vermehren würde, daß dadurch die bestehenden Buchhandlungen bessere Geschäfte machen würden, ihre Gehilfen besser bezahlen, und ihnen die grosse Lust, sich zu etablieren, benehmen würden; ein anderes Resultat würde sein, daß der Verleger, der schneller zu seinem Gelde kommt, auch bessere Waare (materiell betrachtet) oder billiger liefern würde, welches beides den Bücherverkauf nur fördern kann. —

Mein Plan als Verleger würde etwa folgender sein: — Statt 1000 Conti, die viele Verleger führen, würde ich nur 100 einrichten, und diese in jeder Stadt von Bedeutung mit einem, in grösseren mit zwei Buchhandlungen, ferner in Leipzig mit den grösseren Commissionaires führen. — An diese und diese allein würde ich Nova-Sendungen machen. — Ich würde daher meinen Geschäftsfreunden von dem Nettopreise meiner Bücher einen angemessenen Extra-Rabatt geben, mit der Bedingung, für diese doppelte Bevorzugung meinen Verlag zu den Nettopreisen an Buchhändler zu liefern und meinen Verlag

mäßig an gute Sortimentshandlungen (natürlich für ihre Rechnung) auch auf limitierte Zeit à C. zu verschicken. —

Der Vortheil für den Buchhandel wäre darin zu finden, daß mein Verlag in den Hauptstädten immer sogleich zu haben wäre, ohne die Breiter der Handlungen zu füllen, während ich doch im Fall der Not im Stande wäre, über mein Eigenthum zu disponiren. — Einen Detailhandel mit einzelnen Exemplaren würde ich nicht führen, sondern alle solche Bestellungen meinem in der Stadt oder Bezirk lebenden Geschäftsfreunde zuweisen, — Partiebestellungen von anderen Buchhandlungen würde ich ausführen, aber nur gegen baare Zahlung und unter den angemessenen Bedingungen. — Von den Geschäftsfreunden könnte ich natürlich erwarten, daß sie für die ihnen gewährten Vortheile wirklich Freunde sein würden, und ich könnte auf meine Zahlungen und Abschlüsse mit mehr Sicherheit rechnen, so wie darauf bauen, daß mein Verlag von ihnen würde besonders bevorzugt werden. —

Hundert Handlungen kann man Bedingungen stellen, die tausend zu stellen zu weitläufig sein würden, und mit diesen hundert Handlungen würde ich sicher zuerst eine 6 monatliche Rechnung einführen. — Diejenigen Leipziger Commissoir, mit denen ich Rechnung führte, würden im Stand sein, durch den Extra-Rabatt und Freieremplare, alle Bestellungen auf meinen Verlag, die von ihren Committenten eingingen, für ihre eigne Rechnung auszuführen. —

Auf diese Weise, deren viele andere Seiten die Weitläufigkeit mich verhindert anzudeuten, die sich aber jedem Denkenden leicht vorstellen werden, würde der deutsche Buchhandel ein etwas mehr kaufmännisches Geschäft werden und viele Schäden, wie immer sie genannt werden mögen, durch eine gesunde Organisation verschwinden. —

Wenn dieser bescheidene Aufsatz irgend wo gelesen und bedacht wird, so werde ich meine Ideen, die im Vorhergehenden größtentheils nur angedeutet sind, gern weiter ausführen, und wenn es meine Zeit erlaubt, später etwas über die Organisation des Buchhandels in einem mir bestbekannten Auslande mittheilen. — Σ.

Zur Credit - Systems - Frage.

Herr K. M. läßt mir einige Bemerkungen im Börsenblatt Nr. 9 über meinen Aufsatz zukommen. Wie ich mit Vergnügen ersehe, so sind wir in der Hauptsache conform. Wo wir abweichen, da hat jeder von uns seine Annahmen, die, ich gestehe es zu, von Beiden zu begründen sind. Nur so viel als Erläuterung zu Herrn K. M. Bemerkungen: ich habe nicht gesagt, der Verlagshandel beginne mit geringen Mitteln — sondern im Verhältnisse zu andern Fabrikgeschäften — das ist der Sinn meiner Worte und darin werde ich wohl Recht behalten, denn der Verlagshändler braucht erst kein Opfer zu bringen für großartige Maschinen, wofür je nach Umfang 10- bis 50,000 ₣² eingesetzt werden müssen, nicht zu gedenken der Anschaffung des Mohstoffes zur Bearbeitung durch eben diese Maschinen.

Wann hört man denn wohl, daß ein Verlagsgeschäft mit 50,000 ₣² u. mehr begonnen würde? Es sind, wenn es hoch kommt, 20,000 ₣² u. dann herab bis zu 2000 ₣²!

Wie manches Verlagsgeschäft ist wohl nicht begründet worden und hat guten Fortgang gehabt ohne Vermögen, vielleicht basirt auf einige hundert Thaler Credit?

Ferner hat Herr K. M. mich gänzlich missverstanden, wenn er mir die Worte in den Mund legt: ich hätte behauptet, unsere Waare habe gar keinen positiven Werth, und um mich zu schlagen, führt er die Verlagsvorräthe des Herrn Engelmann an. Mein Gott, ich habe ja gar nicht von den Vorräthen*) der Verleger, sondern von denen der Sortimentshändler gesprochen, und diese Vorräthe haben in der That keinen positiven, sondern einen höchst schwankenden Werth.

*) leider haben diese auch öfters keinen positiven Werth.

Der Verleger hat ja ganz Deutschland zur Rundschau, wenn seine Werke gehen, die Sortimentshändler nur einen kleinen Kreis. Der Verleger kann allerdings seinen Artikeln einen positiven Werth beitrethen, je nachdem sie Tragweite haben. Laßt aber einmal die Vorräthe des Sortimentshändlers steigen, u. hätte er nur Classiker vorrätig, so wird man erstaunen, wie selbst diese zum Schluss wenig werth sind.

Was des Herrn K. M. Angriff auf das Genre meiner Verlagswerke anbetrifft, so macht mich das weiter nicht warm; Jedermann verlegt nach seinen Kräften, wer keine Bibel drucken kann, der mag eine Fibel verlegen.

Die Sortimentshändler wissen bereits aus Erfahrung, daß mein Verlag die wichtigste Eigenschaft eines Verlags besitzt, nämlich die Absatzfähigkeit.

Leipzig, 1. Februar 1851.

E. Wengler.

Noch einmal zur Kritik des preußischen Pressegesetz-Entwurfes.
Berlin, 28. Januar.

(Gingesandt.)

Das Motiv, aus dem der neue Pressegesetzentwurf hervorgegangen, ist so kenntlich ihm an die Stirn geschrieben, daß es eigentlich nicht verloht, ein Wort über die Tendenz desselben zu verlieren. Wer diese Angst, diesen Hass und Widerwillen heilt, wer die Messer seinen Kindern verbieten möchte, weil eins sich einmal geschnitten, in dessen Seele ist das Gesetz geschrieben; es bedarf keiner Angreifung, keiner Rechtfertigung vor ihm, es verfährt nach der Moral Shylok's: „Wer hast ein Ding und brächt' es nicht gern um!“ Wer von der Gesetzgebung mehr fordert, als daß sie durch tief in den Lebensorganismus eingreifende Verordnungen einem augenblicklichen Ubelstande abhelfe, dem brauchen wir nicht zu sagen, woran das Gesetz krankt.

Es krankt daran, daß es eben gar keine rechtlichen Grundlagen zu finden weiß, daß es nur auf die Angst gebaut ist, und seine Verfasser nicht einmal die Geschicklichkeit gehabt haben, diese Angst etwas zu verborgen. Es schweift dabei so ins wilde Blaue der Möglichkeiten, denen es vorbauen will, hinüber, daß es das Nächstliegende und Natürliche nicht sieht, und indem es alle Fenster, Luken und Mauselöcher verstopft, könnte es sein, daß es eine Thür vergessen hat, durch die der gesuchte Feind plötzlich im Hause steht, man weiß nicht wie.

Sein Formalismus ist erschrecklich, an Dampfmaschinen - Räder - u. Schraubenapparat erinnernd, um eine Bouteille zu entkorken. Der Regierung, der Polizei, der Postbehörde ist alle Macht gelassen in der Art gegen die Presse einzuschreiten, daß sobald sie diese Gewalt einmal wirklich ausüben wollte, es mit der Freiheit der Presse aus sein würde. Nicht die geringsten Schranken sind dieser Macht gesetzt, ja es ist nicht einmal an eine rechtliche Appellation gegen diese Willkürmaßregeln gedacht, wie sie doch in dem vormärzlichen Institut des Obercensurcollegiums bestand, ohne daß wir dieses damit loben wollen.

Aber auch in das Gebiet des Geistes sind Griffe gethan, mehr als „kühne Griffe“, von denen wir nicht wissen, ob sie mehr an das Gebiet der Unmöglichkeit, oder des Albernen streifen. Der Soldat, von oben bis unten, wird gegen die Angriffe der Presse in einer Art verpanzert, daß mancher ritterliche Militär sich vielleicht dieses Schutzes schämen wird. In dessen lassen wir das auf sich beruhen, es liegt einmal in der Strömung der Zeit und hat seinen historischen Grund für sich. Aber mit derselben Sorgfalt will der Entwurf auch die Kammern schützen. Zwar sollen Bekleidungen gegen dieselben und ihre Mitglieder nur dann verfolgt werden, wenn die Beteiligten ihre Zustimmung gegeben haben, was sehr läblich ist und auch seinen historischen Grund hat, aber man hat auch ein neues Verbrechen gegen die Kammern erfunden: „Wer durch die Presse versucht, die Kammern zur Fassung oder Unterlassung eines Beschlusses zu zwingen,“ hat eine Strafe verwirkt.

Diese Bestimmung ist nicht allein neu, sondern geht über unser Fassungsvermögen. Denn an die Zeiten der Held, Karde und Eindenmüller hat der Verfasser doch nicht mehr denken können, wo die Plakatliteratur allerdings Stricke, angeblich Dolche, Messer, Tumulte, Angriffe und Vernagelungen in's Leben rufen half, also die Presse zu einem von den Massen und ihren Führern wirklich geübten Zwang auf die Kammern, wenigstens ihre Mitglieder, indirect mitzuwirken versuchte. Was die Presse heut auf die Kammern vermöchte, könnte doch nur ein moralischer Zwang sein. Demnach wäre aber im Widerspruch mit ihrem Beruf jede Discussion durch die Presse, die der parlamentarischen vorausgeht, und durch welche jene auf die Kammerentscheidung einzuwirken strebt, ein mißliches, weil vielleicht straffälliges Unternehmen. Ja damit wäre die vorangängige

Besprechung der parlamentarischen Fragen durch die Presse ganz abgeschnitten; denn es ist die Pflicht eines jeden Parteiorgans, belehrend, warnend, aufmunternd, die vorliegenden Gegenstände zu besprechen, und je eindringlicher, überzeugender sie es den Abgeordneten ihrer Partei zur Pflicht macht, sich so oder so zu entscheiden, einen je größeren moralischen Zwang sie ihrem Gewissen auflegt, um so mehr erfüllt sie ihren Beruf. Sie soll die Kammern zwingen, so und so zu stimmen, indem sie ihnen vorstellt: so ist es Recht, so ist es zum Wohl des Staates, das ist die wahre Stimme des Volkes, und wenn Ihr nicht so stimmt, so versündigt Ihr Euch gegen das Recht, den Staat, das Vaterland, das Volk. In allen Staaten, wo eine Verfassung und eine freie Presse ist, hat man so die Aufgabe der Parteipresse verstanden, so haben die selbständigen Berliner Zeitungen gehandelt von der Neuen Preußischen bis zur Urwählerzeitung: sie haben alle versucht die Kammern zur Fassung oder Unterlassung eines Beschlusses zu zwingen. Sollte eben diese neue Präventiv-Weisheit zum Gesetz werden, sollten Richter darnach erkennen, so würde jeder ein Preszvergehen oder gar Verbrechen begehen, die Nationalcocardie und damit die Berechtigung verlieren ein Journal zu redigieren, wenn er der Kammer riethe und, wenn es in seiner Macht stände, einen moralischen Zwang ihr aufliegen würde, den Beschluß zu fassen, diese Bestimmung zu verwerfen.

Alle Bestimmungen des Entwurfs, die aus dem Utopien der Angst aufgegriffen sind, hier zu besprechen, dazu haben die Spalten des Börsenblattes keinen Raum. Wir kommen vielleicht später noch einmal darauf zurück; hier greifen wir nur beiläufig eine heraus. Wie gründlich, ja erschöpfend auch die Bestimmung des früheren (leider durch die Kammern geschlüpften) Gesetzes besprochen, gewürdigt und verdammt ist, wonach der Sortimentsbuchhändler für den Inhalt von Büchern haftet, deren Verleger und Verfasser nicht im richterlichen Bereich des Staates sind, so kommt der Entwurf doch auch wieder auf diese Bestimmung zurück, wodurch der ganze deutsche Buchhandel, wie er ist, wie er seit Jahrhunderten bestand, unmöglich gemacht wird, wenn nicht jeder Sortimentshändler vorher die hohen Studien eines ehemaligen königl. preußischen Censors durchmacht. Und auch dann ist es nicht möglich, denn der Sortimentshändler kann absolut nicht alle ihm zugeschickten Bücher lesen; und wenn er es könnte, kann er denn jeden Augenblick „den eingetretenen Wendepunkt der höheren Politik“ kennen, wodurch was gestern unschuldig war, heute straffällig wird? Kann er wissen, daß: heute an die Union nicht zu glauben ein Verbrechen ist, und morgen der Glaube daran wieder zu einem wird? Oder kann der Herr Premierminister täglich auf die Tribüne treten und täglich dem Publicum und den Buchhändlern den neuesten Wendepunkt der Dinge erklären?

Und doch bestimmt §. 42 nackt und dürr, ohne daß man im Geringsten auf die Vorschläge geachtet, welche zur Abwendung dieses Absurdums gemacht sind: „der — Sortiments-Buchhändler — ist für den Inhalt (einer Druckschrift) verantwortlich — wenn der Verfasser sich nicht in dem Bereich der richterlichen Gewalt Preußens befindet.“

O großer Savigny, wie haben sie dich mit Unrecht verkeusert, als du unserer Zeit den Beruf zur Gesetzgebung absprachtest! — Das das französische Gesetz ebenfalls jenen Grundsatz aufgenommen hat, macht uns keinen Augenblick zweifelhaft, ihn doch als ein Absurdum zu bezeichnen. Wenn er für Frankreich paßt, so paßt er nicht für Deutschland, es ist der Funke einer principiellen Revolution in ein bestehendes System geworfen, deren Folgen und Ende gar nicht abzusehen. Wenn der ehrenwerthe solide Buchhandel durch solche Maßregeln zerdrückt ist, wird dem nicht zu controlirenden Winkel- und Schleichhandel mutwillig Thor und Thür geöffnet*).

Nur ein Beispiel! Es gehört ein solcher Fall nicht zu dem Unmöglichen.

Minister von Manteuffel hat durch die rettende That die Demokratie besiegt. Es halfen ihm verschiedene Parteien in und außer dem Lande. Es halfen ihm die deutsche Partei, die Constitutionellen, Reactionnaire aller Fractionen, Junker, Pietisten, Stockpreußen. Wie nun, wenn ihm nach Beseitigung der Ersteren diese Letzteren auch lästig würden? Mit den Stockpreußen hat er es seit Olmütz verschärft, die Pietisten sind nicht seine Passion und die Junker fordern mehr, als er abgeben will. Wie nun, wenn er, auf so viele Siege stolz, auf sich selbst vertrauen und

*) Es war der Vorschlag gemacht worden, die Verantwortlichkeit des deutschen Sortimentshändlers eventueller nur auf die Bücher u. s. w. zu erstrecken, zu deren Ankauf er durch eine Anzeige in den Zeitungen besonders eingeladen. Auf diese konnte er verpflichtet werden, eine besondere Aufmerksamkeit zu richten; ihn für Alles, was im Leipziger Ballen, ohne Bestellung, ihm pro novitate zugeschickt wird, verantwortlich machen, ist aber nicht viel anders, als den Briefträger verantwortlich machen für den Inhalt der Briefe, die er austrägt.

allein herrschen wollte, d. h. nicht mit und nicht durch die Junker? Wenn er, so lange langmütig, sich plötzlich zornfunkelnd erhöbe und auf der Tribüne erklärte: „Ein Wendepunkt ist klar, es soll entschieden mit denen gebrochen werden, welche die Bürokratie ohne Unterlass verunglimpfen!“

Wer thut dies ehrenhafter und consequenter als Herr von Bülow-Summerow? Gesezt, er hätte ein neues Buch geschrieben, was alles Unglück Preußens auf die Übermacht der Beamten wälzte. Es brauchte gar nicht stärker zu sein als seine früheren Angriffe, aber nach jener Erklärung des „neuen Wendepunktes“ wäre unzweifelhaft darin ein Preszverbrechen. Es wäre in Leipzig gedruckt, nach Berlin versandt, doch ehe jene Erklärung auf der Tribüne erfolgte. Der Hofbuchhändler Herr Alexander Duncker hätte am Morgen einen Ballen mit 50 Exemplaren erhalten. Auf die Kunde davon wären schon am Vormittag, ehe er noch selbst Zeit gehabt, einen Blick hinein zu thun, alle diese 50 Exemplare abgeholt von Kunden aus dem Schlosse, den Linden, der Wilhelmstraße. Man risse sie ihm aus dem Ballen, er könnte gar nicht alle seine vornehmen Kunden befriedigen. Bis Mittag wäre er denuncirt als Verbreiter einer ein Preszverbrechen enthaltenden Druckschrift, denn gerade an diesem Tage könnte die Erklärung von dem neuen Wendepunkte der Tribüne herab erfolgt sein. Herr v. Bülow-Summerow aber, der Wind bekommen von dem neuen Wendepunkte, wäre, um dem Sturm auszuweichen und nicht Anderer Schicksal zu theilen, eiligst nach England gereist. In dem Lande der Erbweisheit (?) wäre er außer dem Bereich der richterlichen Gewalt Preußens. Also nach §. 42 wäre nun mehr der Hofbuchhändler Herr Alexander Duncker, der Sortimentshändler, für den ganzen Inhalt verantwortlich! Es hätte ihm nichts, daß er, der loyalste, mit Titeln und Orden gezierte Buchhändler, nichts von dem Inhalte des Buches gewußt, nichts, daß es von einem der sonst loyalsten Schriftsteller herrührte; er könnte sofort verhaftet werden, müßte für den ganzen Inhalt des Buches einstehen, die Strafe erdulden, er verlor wahrscheinlich die Nationalcocardie, das active und passive Wahlrecht, die Regierung von Potsdam könnte oder müßte ihm den Betrieb seines großen Geschäfts untersagen, und wenn er um die Erlaubniß einkäme, es wieder zu betreiben, müßte er seine Unbescholtenheit, Zuverlässigkeit u. Bildung beweisen.

Ex ungue leonem! Solche Gesetze macht man in der Mitte des 19. Jahrhunderts! Was würden unsere Lamprecht, Diestelmeier, Coceji, Suarez und Klein dazu sagen, von den Stein, Hardenberg ganz zu geschweigen. Und was sagt Savigny dazu?

Wäre es emanirt im November 1848, im Frühjahr 1849, so hätte es einen Sinn. Die damaligen wirklichen Excessen der Presse, der Widerwille, die Angst, hätten manches entschuldigt, was nicht Recht war. 1850 und bis jetzt 1851 liegt kein Grund vor, aus Gespensterangst vor einer Presse, die nur Schmerzenslaute hat über das, was geschieht, Gesetze zu geben, die alle ehemaligen Excessen der Presse durch ihre eigenen über das Maß alles gültigen Rechts überbieten.

Die Wein- und Sauerkraut-Presse.

Vere
des Herrn Abgeordneten Unger
in der Sitzung der II. sächsischen Kammer am 19. Decbr. 1850.
(Aus den offiziellen Mittheilungen.)

„Ich werde ganz kurz sein, indem ich nur dankbar anerkenne, daß unsere Staatsregierung uns diesen Gesetzentwurf (der Presse) vorgelegt hat, welcher in der Verordnung vom 3. Juni andeutend zugesagt wurde. Ich muß gestehen, ich bin vollkommen damit einverstanden; wenn aber von meinem Herrn Collegen erwähnt worden ist, daß die Presse in Fesseln geschlagen worden sei und durch diesen Gesetzentwurf noch mehr in Fesseln geschlagen werde, so könnte ich dem nicht meine Beistimmung geben. Ich kenne auch noch Pressen, die frei sind, sie sind aber unschädlich, und ich glaube, die Kammer und auch mein Herr College Niedel werden damit einverstanden sein, daß die Freiheit dieser Pressen bestehen muß, ich meine nämlich die Wein- und Sauerkrautpressen. Wo aber, wie z. B. bei der Buchdruckerpresse, die Lumpensammler das Surrogat dazu liefern, wo alles Gute und Böse zusammengeworfen wird und hier in den Buchdruckereien sich das Gute von dem Bösen scheiden soll, so wird man sich wohl damit einverstehen, daß der Staatsregierung das Recht zustehen muß, das Böse zu verhüten. Da, glaube ich, sind gesetzliche Bestimmungen nötig, sie müssen bestehen, um das Gute vom Bösen zu sondern,

und daher muß ich gestehen, für meinen Theil werde ich diesem Gesetzentwurf meine Beistimmung geben, weil die Staatsregierung ihr Versprechen gehalten und nun uns diesen Gesetzentwurf zur Beurtheilung vorgelegt hat, ich glaube auch nicht, daß er zu scharf sein wird, weil er blos die Missbrüche trifft. Wenn der Abgeordnete Niedel meint, es würden nach diesem Gesetz die Zeitungsschreiber auswandern, so wünsche ich allerdings, es wanderten Einige aus, es würde justement nichts schaden; es würde Mancher seiner Pflicht besser nachkommen, wenn demselben nicht die zeitherigen Hirngespinste in den Kopf gebracht wären, welche nie erfüllt werden können, und um diese würde es nicht Schade sein, wenn dieselben auswanderten, und ich würde selbst mein Scherflein dazu beitragen, wenn sie über kurz oder lang auswandern wollten."

Allgemeiner Gesuchs- und Öfferten-Anzeiger für den gesammten deutschen Buch- und Antiquarhandel.

Redact. Heinrich Burckhardt. Berlin 1851.

Die Verhältnisse des deutschen Buchhandels in den letzten 10 — 12 Jahren haben den eigentlichen Buchhandel und den Antiquarhandel vielfach mit einander vermischt: direct hat hieraus jedenfalls der Antiquarhandel einen größeren Vortheil gezogen, weil er, der Natur der Sache nach, das fremde Feld in viel ergiebigerer Weise auszubeuten vermag, als umgekehrt der Buchhandel das der Antiquare. Es gab eine Zeit, wo der eigentliche Buchhandel nur mit Büchern sich befaßte, deren Preise normal als Ladenpreise existirten: das hat leider! oder auch, Gott sei Dank, aufgehört, der Buchhandel wird bemüht sein, es dahin zu bringen, daß er den Handel mit Büchern zu niedrigeren Preisen an sich zieht!

Und in der That zeigen die letzten Jahre, daß die Verhältnisse u. die Manipulationen im eigentlichen Buchhandel hierauf hinarbeiten. Es dürfte feststehen, daß der bloße Handel mit sogenannten Novitäten nicht im Stande ist, die große Anzahl der deutschen Sortimentsbuchhandlungen zu ernähren, und schon hieraus entspringt für diese die Nothwendigkeit, auch andere Gebiete des Handelns mit Büchern, ihrem Betriebe zugänglich zu machen. Es ist dies ein eben so weites wie wichtiges Capitel in den gegenwärtigen Zuständen des deutschen Buchhandels, das wir an dieser Stelle nicht aus-, sondern nur anführen, weil wir von ihm aus den vorliegenden Burckhardt'schen Gesuchs- und Öfferten-Anzeiger als ein sehr beachtenswerthes, den buchhändlerischen Bedürfnissen der Gegenwart sehr förderliches Unternehmen bezeichnen müssen.

Es fehlte allerdings bisher an einem Organe zur Vermittelung der allgemeinen Verbreitung angebotener und gesuchter Bücher, die dem eigentlichen Novitätenhandel nicht mehr angehören: unser Börsenblatt, das zu diesem Zwecke zwei Rubriken hergibt, entspricht hierbei, der Natur seiner Verbreitung nach, nicht ganz dem Zwecke: es wird solches vornehmlich nur im eigentlichen Buchhandel, dem es auch angehört und für den es bestimmt ist, gelesen und bleibt weiten Kreisen, die hier sehr in Betracht kommen, ganz fern: der Burckhardt'sche Gesuchs- und Öfferten-Anzeiger geht gerade diesen Kreisen zu: er wird in 2000 Exemplaren wöchentlich gratis versandt und nach den letzten Mittheilungen der Redaction auch den größeren Bibliotheken mitgetheilt. Gesuche und Öfferten bekommen auf diese Weise eine Verbreitung, die in der That die allgemeinst zu nennen ist und die wesentlich dazu beitragen wird, ihrem Zwecke förderlich zu sein.

Wir dürfen daher auch hoffen, daß der neue Anzeiger Seitens des Buchhandels diejenige Beachtung und Benutzung finden wird, die er geschäftlich verdient. Angehend den Insertionspreis, so finden wir 1 Sgr per Zeile freilich an sich etwas hoch, sind indes überzeugt, daß die Unternehmer, findet ihr Blatt die voraussichtliche Unterstützung, denselben nach Möglichkeit und in ihrem eigenen Interesse noch ermäßigen werden.

Spr.

Zur Charakteristik des Lemberger Circulairs.

Wenn die von den Lemberger Buchhändlern in ihrem Circulaire vom 28. December 1850 gegebene Darstellung der Verhältnisse in Galizien, hinter welchen sie sich wegen der seitherigen theilweise wirklich unverantwortlichen Zögerung in Erfüllung ihrer Zahlungspflicht zu bewegen suchen, eben so übertrieben, ja unwahr ist, als der Anlaß, aus dem sie dasselbe kund machen, so können wir sie nur bedauern, da es noch Mittel gibt, diesen zu constatiren.

Es ist nämlich nicht wahr, daß die bedeutendsten Verlagsbuchhändler Deutschlands im Wege des k. k. österreichischen General-Consulates zu Leipzig eine Beschwerde, damit diese Collegen an die Erfüllung ihrer Pflichten ernstlich erinnert würden, überreicht haben.

Dagegen erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß die Notiz im Börsenblatt 1850 Nr. 86 Anlaß gegeben hat, die k. k. Regierung auf das dort angedeutete Benehmen der Lemberger Buchhändlungen, ihren Creditoren gegenüber, aufmerksam zu machen.

Dies der wahre Hergang dieser Angelegenheit.

Doch abgesehen hiervon müssen wir immerhin unsere Missbilligung aussprechen, daß die Lemberger Handlungen es über sich bringen konnten, diese ihre momentane Insolvenzerklärung bis zum Ende des Jahres 1850 zu verschieben und so lange noch den vollen Credit zu verlangen, während die Zustände, wie sie selbe zu schildern belieben, ihnen doch auch vor drei, sechs und mehr Monaten bekannt sein mußten. Es wäre loyaler gewesen, damals schon sich offen auszusprechen und hätte es gewiß mehr Vertrauen für eine fernere ungestörte Verbindung erweckt, als durch Versprechungen von pünktlicher Erfüllung aller Verpflichtungen den vollen Credit für ein ganzes Jahr anzusprechen und zu erhalten, und nun als hinkender Bote hiermit nachzukommen. Dann würde jeder Verleger gewußt haben, ob er solchen Credit gewähren könne und wolle, oder nicht, und es hätte keiner gezwungen die Consequenzen dieses Circulairs zu tragen gehabt. Jetzt muß er Credit geben, oder er wird zuletzt (wann?) bezahlt.

Wir überlassen es einem Jeden, sich selbst sein Urtheil hierüber zu bilden. —

Austria a.

In Wien erscheinen gegenwärtig fünf slavische Zeitschriften:
1) Die „Slovenske Noviny“, redigirt von den Herren Daniel Lichard und Jonas Zaborsky, seit der zweiten Hälfte des Jahres 1849 wöchentlich dreimal, theils mit lateinischer, theils mit schwäbischer Schrift gedruckt. 2) „Wystnik dla Rusinow“, eine Zeitschrift für Ruthenen, redigirt von Ivan-Holowacki, dreimal in der Woche, mit cyrillischen Lettern gedruckt. 3) „Vidensky Dennik“ (Wiener Tagblatt), eine czechische politische Zeitung, redigirt von Jan Botka; mit 4) einer belletristisch-wissenschaftlich-literarischen Beilage „Wesna“ (Frühling) und 5) „Mirozrenia“, eine Zeitschrift in bulgarischer Sprache, redigirt von Joan Dobrovic, in monatlichen Heften zu zwei Bogen. Die letzteren vier Blätter sind im Jahre 1850 gegründet worden.

(N. Leipzig. 3tg.)

Nachträglich zu der Verurtheilung der vier Wiener Collegen theilen wir mit um so weniger Bedenken aus dem Privatbriefe eines Wiener Buchhändlers folgende Stelle mit, als derselbe von sehr geachteter Firma kommt. Doch drängt sich uns die Frage auf, weshalb, nachdem der Lumpensammler einmal als verboten bezeichnet war, die Wiener Buchhandlungen nicht alsbald denselben remittirten? Das wäre doch das Natürlichste gewesen, um sich jeder Verantwortlichkeit zu entziehen. Wir billigen diese harte Strafe durchaus nicht, — aber die Warnung war voraus gegangen!!

„Alle Vorstellungen, alle Eingaben halfen gegen dies Urtheil nichts, der Buchhändler muß den Inhalt der Bücher kennen, und

ist verantwortlich für jedes, ihm sogar pro novitate zugesandte, wenn auch nicht verkauft, sondern nur (ohne sein Verschulden) vorrathige Buch.

Wie aus der im Börsenblatt Nr. 6 abgedruckten amtlichen Kundmachung zu ersehen ist, gibt selbe zu, daß das fragliche Buch pro novit. eingesandt wurde (überschüttet die Buchhandlungen ic.) und dann sind lt. derselben Bekanntmachung die vier Collegen nur im Besitze des Lumpensammlers, nicht aber in dessen Verkauf betreten worden.

Der Belagerungszustand etablierte ein Bücherrevisions-Amt (Censur), welches alle ankommenden Bücherballen genau zu revidieren und jedes bedenkliche Buch zurückzubehalten hat. Dieser Kalender (Lumpensammler) wurde den Buchhändlern ausgefolgt und war damit jede Bedenklichkeit, denselben zu verkaufen, überflüssig. Ueberdies soll der Lumpensammler pro 1851, um den es sich hier handelt, jener pro 1850 sein, der alte, nur mit neuem Titel „1851“ versehen, — und durfte derselbe 1850 unbeanstandet und öffentlich verkauft werden. Was soll und kann man zu solcher Consequenz sagen?!"

Bücherverbote in Baden.

- Haug, der Republikaner Schwertfahrt. Schlotmann.
 Buchheim u. Falke, Stimmen aus der Verbannung. Raabe.
 Wiesner, Aus dem Exil. Dasselbst.
 Püttmann, socialistisches Liederbuch. Dasselbst.
 Buchheim u. Falke, Nationalgesänge der Magyaren. Dasselbst.
 Clemens, Aus Hessen. Dasselbst.
 Kaulbach, Stechpalmen. Dasselbst.
 Deutschlands Untergang und Aufgang durch Amerika. Dasselbst.
 Brennglas, Volkskalender für 1851. Hamburg.
 Taschenbuch der Revolution. New-York.
 Die deutsche Reichsverfassung und die pfälzische Anklageakte von G. Dingel. Zürich, Kiesling's Sep.-Eto.
 Verhandlungen des Friedenscongresses. Besonderer Abdruck aus dem „Deutschen Volkswirth.“
 Fürst Waldburg-Zeil, Meine Grundsähe. Hutter in Schaffhausen.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Englische Literatur.

- ADAMS' Pocket London Guide Book: a complete Historical and Topographical Survey for the Resident or Stranger; arranged in an entirely Novel and Interesting Manner. By E. L. Blanchard. New edition. 12. London. 3 s.
 THE FIRST ANGEL. 2 vols. Post 8. London. 21 s.
 APPLETON's New and Complete United States Guide Book for Travellers. Illustrated with 45 engraved maps, including Plans of the principal Cities of the Union, and numerous engravings. By W. Williams. 12. London. 8 s.
 ASPLAND, R., Memoir of the Life, Works, and Correspondence. 8. London. 12 s.
 BAILLIE, J., The Complete Poetical Works. A new edition, in 1 volume, with portrait and vignette. Square crown 8. London. 21 s.; or handsomely bound in calf, by Hayday, 30 s.
 BAILY, L. R., General Average, and the Losses and Expenses resulting from General Average Acts, practically considered. 8. London. 6 s.
 BERENS, E., Twenty-Three Short Lectures on the Church Catechism. 12. London. 4 s. 6 d.
 BERRYBRIDGE, W., Private Thoughts on Religion and a Christian Life; with the Necessity and Advantage of Frequent Communion. In Two Parts. Fcp. 8. London. 5 s. 6 d.
 DENNIS, J. C., A. Diurnal Register for the Barometer, Sympesometer, and Thermometer; arranged so as to exhibit at one View, on each Page, the Variations of the Instruments, and the Character

of the Weather, &c. for a Week. Adapted to the Use of the Officers of Her Majesty's Navy and of the Merchant Service. 4. London. 5 s.

- FOLDBD, THE, LAMB. Memorials of an Infant Son: with Hints on Infant Education. By his Mother. With a Preface by his Father, the Rev. George Albert Rogers. Post 8. London. 4 s. 6 d.
 GILBS, DR., An Historical Inquiry concerning the Age, Authorship, and Authenticity of the Old Testament. 8. London. 10 s. 6 d.
 HENDERSON, J., Excursions and Adventures in New South Wales; with Pictures of Squatting and Life in the Bush. 2 vols. post 8. London. 21 s.
 HOGARTH, G., Memoirs of the Opera in Italy, France, Germany, and England. A new edition of „The Musical Drama.“ 2 vols. post 8. London. 14 s.
 HOLLAND, LORD, Foreign Reminiscences. Edited by his Son. Post 8. London. 10 s. 6 d.
 JOHNSTON, W., England as it is, Political, Social, and Industrial, in the Middle of the Nineteenth Century. 2 vols. post 8. London. 18 s.
 KUGLER's Handbook to the Schools of Painting in Italy. Translated from the German. By a Lady. Edited, with Notes, by Sir Charles Eastlake. 2d edition, illustrated with 100 woodcuts from the Old Masters. 2 vols. post 8. London. 24 s.
 LONGFELLOW, H. W., The Poetical Works. 12. London. 5 s. 6 d.
 MACCABE, W. B., Bertha, a romance of the dark ages. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
 MACKINTOSH, J., Miscellaneous Works. Edited by Robert James Mackintosh, Esq. New edition complete in 1 vol. square crown 8. London, with portrait and vignette. 21 s.
 MAGNRVEN, R. C., The Practice of the Encumbered Estates Court in Ireland. 12. Dublin. 10 s.
 MARIN DE LA VOYR, Eugenie the young Laundress of the Bastile. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
 MITCHISON, W., Handbook of the Songs of Scotland; with Illustrations, Descriptive and Historical Notes. Post 8. London. 5 s.
 MULLER, C. O., Ancient Art and its Remains. New edition, by F. G. Welcker. 8. London. 18 s.
 MUSEUM, THE, of Classical Antiquities: a Quarterly Journal of Architecture, and the Sister Branches of Classic Art. No. 1, royal 8. London. 6 s. 6 d.
 NARRATIVE of the Second Sikh War in 1848—9; comprising detailed Accounts of the Battles of Ramnuggur, the Passage of Chenab, Chillianwallah, Goojerat, &c. By a Staff-Officer present. Post 8. London. 10 s. 6 d.
 POOLE, T. E., Life, Scenery, and Customs in Sierra Leone and the Gambia. 2 vols. post 8. London. 21 s.
 RENDBLL, E. D., The Antediluvian History and Narrative of the Flood, as set forth in the early Portions of the Book of Genesis, critically examined and explained. Post 8. London. 6 s.
 RICHARD EDNEY and the Governor's Family, a Rus-Urban Tale; containing also Hints on being Good and doing Good. By the Author of „Margaret, a Tale,“ and „Philo, an Evangeliad.“ 12. London. 8 s. 6 d.
 SACRED INCIDENTS Doctrinally considered and Poetically described, or, the Harmony subsisting between the Book of Revelation and the Volume of Nature. 4 vols. 8. London. 30 s.
 SCHEFER, L., The Bishop's Wife, a tale of the papacy. Translated from the German. 12. London. 4 s.
 SMITH, J., Oracles from the British Poets: a Drawing-Room Table-Book and Pleasant Companion for a Round Party. 18. London. 3 s.

Französische Literatur.

- ADRESSES GÉNÉRALES des commissionnaires en marchandises pour la France et l'exportation, publiées par le Guide du commerce, classées: 1^e par rues et numéros; 2^e par lettres alphabétiques. 7^e année 1851. In-16. Paris, 11, rue Bourbon-Ville-neuve. 1 fr. 50 c.
 ANNUAIRE DES POSTES pour 1851, ou Manuel du service de la poste aux lettres, à l'usage du commerce et des voyageurs; par L. Sanguan, géographe à l'administration des postes. In-8. Paris, à l'hôtel des Postes. 2 fr.
 ANTELME, P., Amélioration sociale par le travail, l'économie et la morale. Traité d'agriculture élémentaire, pratique et raisonnée pouvant s'appliquer avec le même succès sur tous les points de la terre, science rendue positive par ses rapports avec la chimie. 3 vols. In-8. Paris, Didier.

ARNAUD, E., Recherches critiques sur l'Epître de Jude, présentant une introduction à l'Epître et un commentaire sur chaque verset. In-8. Paris, Reinwald. 4 fr.

BERTHET, E., La Fille des Pyrénées. 3 vols. In-8. Paris, Passard. 15 fr.

BOUYGUES, L., Coup-d'oeil sur la science de l'homme et de ses maladies, ou Aperçu philosophique sur la médecine spéculative, pratique et professionnelle. In-8. Paris 1850. Bailliére.

CONNAISSANCE DES TEMPS ou des mouvements célestes, à l'usage des astronomes et des navigateurs, pour l'an 1853, publié par le Bureau des longitudes. In-8. Paris, Bachelier, avec additions 7 fr. 50 c. Sans additions 5 fr.

DU LAIT et de son emploi hygiénique. Conseils aux consommateurs, et principalement aux mères de famille. In-8. Paris, 40, rue Lamartine. 1 fr.

FROND, V., De l'Insuffisance des secours contre l'incendie et des moyens d'organiser ce service public dans toute la France. In-8. Paris, Dupont. 3 fr. 50 c.

JOUBERT, A., Du Médoc. Observations sur la culture de cette contrée, suivies de la manière de soigner les vins et de les servir. In-8. Paris, Joubert. 3 fr. 50 c.

MANUELS-RORET. Nouveau manuel complet de la télégraphie électrique, ou Traité de l'électricité et du magnétisme appliqués à la transmission des signaux; par Charles V. Walker. Traduit de l'anglais par M. D. Magnier. In-18. Paris, Roret. 1 fr. 75 c.

LES MURAUILLERS RÉVOLUTIONNAIRES. Proclamations, affiches, professions de foi, bulletins de la république, fac-simile de signatures, etc., Paris et les départements, depuis février 1848 jusqu'à ce jour, recueillies et mises en ordre par Alfred Delvau. Tome I^e, I^e liv. In-4. Paris, Joubert. 30 c.

Former 2 vols. in-4.

PRÉVAL, GÉNÉRAL, Mémoire sur le commandement en chef des troupes de la 1^e division militaire. In-8. Paris, Corréard. 2 fr.

SALME, A., De l'Inviolabilité des représentants du peuple. In-8. Paris, Impr. de Thunot. 1 fr.

SCRIBS, Doct., Cours de petite chirurgie, en 24 leçons. Av. 37 pl. In-8. Paris, Masson. 3 fr.

Anzeigeblaatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Vorsteuervereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. fälsch., alle übrigen mit 10 Pf. fälsch. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[841.] Commissions-Wechsel.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Hrn. J. G. Mittler übernimmt mit dem 1. Februar die Besorgung meiner Commissionen Herr Bernhard Hermann.

Mit dieser Anzeige halte ich mich verpflichtet, Herrn Mittler meinen Dank auch öffentlich zu sagen für die Sorgfalt, die er der Ausführung meiner Commissionen stets gewidmet hat.

Oldenburg, 27. Jan. 1851.

Gerhard Stalling.

[842.] P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ergebenst an, dass ich Herrn

A. Bath

(Mittler's Sortiments-Buchhandlung)

für Berlin meine Commission übertragen habe, und Sie daher freundlichst bitte, mir von jetzt ab alle Journale, Fortsetzungen und Novitäten nicht mehr über Leipzig, sondern durch Herrn Bath zu übersenden.

Achtungsvoll und ergebenst

Magdeburg, den 20. Jan. 1851.

Emil Baensch.

[843.] Geschäfts-Verkauf.

Als eine besonders günstige u. vortheilhafte Kaufs-Gelegenheit bietet sich jetzt die durch Veränderung des dermaligen Besitzers bedogene Veräußerung einer, längere Zeit bestandenen u. mit verschiedenen, nicht allzu grossen, aber gut gewählten u. couranten Vorräthen versehenen, Buch- u. Kunsthändlung unter äusserst billigen und annehmlichen Bedingungen dar. Dieselbe befindet sich in einer volkurreichen Stadt Sachsen, welche viele Schulanstalten, mehrere Behörden und eine umfangreiche, recht ergiebige Umgegend besitzt. — Auch soll das zu diesem Geschäft durch schöne Lage und Einrichtung sehr geeignete Hausgrundstück ebenfalls käuflich mit abgegeben werden. — Weitere Nachweise erfolgen unter Lit. S. B. durch die Redaction des B.-Bl.

[844.] Verkauf eines Verlagsartikels.

Ein Fremdwörterbuch (Radenpreis 25 Mk), wovon noch ein grösserer Vorrath auf Lager, ist billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt B. Hermann in Leipzig.

[845.] Verkaufs-Anerbieten.

Eine seit langen Jahren bestehende Buch- und Steindruckerei in einer Kreis- und bedeutenden Garnisonstadt der Provinz Sachsen, nahe bei Leipzig, will der Besitzer vorgerückten Alters halber verkaufen. Dieselbe ist gut eingerichtet, hat mehrere Verlagssachen und redigirt das städtische Wochenblatt. Der Verkaufspreis ist 4500 , wovon 2500 , sogleich und 2000 , gegen Sicherheit nach 3 Monaten zu entrichten sind. Versiegelte Anfragen, franco d. Red. d. Bl. unter A. Z. # 9 eingesandt, werden sofort beantwortet werden.

[846.] Verkauf eines großen Sortiment-Lagers.

Ein Sortiment-Lager, bestehend aus mindestens 7700 Werken, die 12,000 Bände enthalten, ist sofort zusammen durch die Herren Keil & Comp. in Leipzig gegen baare Zahlung zu verkaufen.

Dieses Lager besteht aus Werken aller Wissenschaften und Sprachen (nur deutsche Romane enthalten es wenig), die grösstentheils im vorigen Jahrhundert erschienen und von denen viele jetzt längst vergriffen und Seltenheiten geworden sind.

Seit seiner Gründung 1720 bis jetzt wurde von demselben noch nie ein Katalog gedruckt, daher wäre dessen Ankauf zur Errichtung eines grösseren Antiquar-Geschäftes von grossem Vortheil.

[847.] Verlags-Verkauf.

Ein sehr gangbarer Verlag (1835 – 1847), aus 35 Artikeln bestehend, soll mit Verlagsrecht in Bausch und Bogen billig verkauft werden. Einzelne Werke daraus werden jedoch nicht abgegeben.

Es wird damit eine vortheilhafte Gelegenheit zur Entrirung eines Verlagsgeschäfts geboten.

Nähere Auskunft ertheilen auf deßfalls. Anfragen die Herren E. Keil & Co. in Leipzig.

[848.] Kaufgesuch.

Der Besitzer eines gangbaren Schulverlags beabsichtigt, behufs entsprechender Erweiterung desselben, den

Ankauf bewährter Schulbücher mit Vorräthen und Verlagsrecht, gegen baare Erlegung des Kaufpreises.

Beachtenswerthe Anerbietungen, von einem gleichzeitigen Nachweis der Bestände, einer bestimmte ausgesprochenen Forderung und den sonst nöthigen Mittheilungen begleitet, wird Herr Carl Twietmeyer in Leipzig unter Chiffre C. D. zu befördern die Güte haben.

[849.] Wer geneigt ist

Restvorräthe guten älteren oder neueren Ver- lages

mit oder ohne Verlagsrecht billig abzustehen, be- liebe sich durch Vermittelung d. Herren Brock- haus zu wenden an

B. S. Berendsohn in Hamburg.

Fertige Bücher u. s. w.

[850.] So eben ist in unserem Verlage erschienen:

Völker-Einigung.

Ein Beitrag

zur

Versöhnung der Nationalitäten

Oesterreichs

von Franz Schuselka.

Motto: Kein Vorwurf ist drückender als der, fremden Nationen Unrecht gethan zu haben.

Herder.

7 Bogen. 8. broch. 15 Mk ord.

Bei den in Oesterreich drückenden Censur-verhältnissen kann eine pro novitate Versendung dieser Schrift weder für die betreffenden Höh. Collegen wünschenswerth, noch für uns nutzbringend sein. Wir werden daher solche nur gegen baar mit 33½ % und auf 12 Ex. 1 Freiz-exemplar liefern.

Leipzig, den 31. Jan. 1851.

J. W. Grunow & Comp.

[851.] Im Verlage von J. J. Weber in Leipzig ist erschienen:

Naturbilder
aus dem
Leben der Menschheit, in Briefen an
Alexander von Humboldt.
Von H. Kleunke.
Preis $1\frac{1}{2}$ M.

[852.] Heute versandte ich an die Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe und die Nova annehmen, in einfacher Zahl als Neuigkeit:

Das Leben des heiligen Ludwig, Landgrafen in Thüringen, Gemahls der heiligen Elisabeth. Nach der lateinischen Urschrift übersetzt von Friedrich Köditz von Salfeld, zum ersten Mal herausgegeben mit sprachlichen und historischen Erläuterungen von H. Rückert, Prof. zu Jena. gr. 8. geh. 1 M^s ord., 22½ N^r netto.

Für wissenschaftliche Bibliotheken, Philologen und Germanisten.

Const. Harmenopuli Manuale Legum sive Hexabiblos cum Appendix et Legibus Agrariis. Ed. G. E. Heimbach. gr. 8. geh. 5½ M^s ord., 4 M^s netto.

Diese letzte Arbeit des für die Wissenschaft zu früh verstorbenen Professor G. E. Heimbach ist eine neue und vollständige, mit Anmerkungen versehene Ausgabe des Gesetzbuches Griechenlands von Harmenopoulos, welches bisher nur in einer alten, sehr seltenen und dabei unvollkommenen Ausgabe existierte. Bibliotheken und gelehrte Juristen werden es gern kaufen.

Handlungen, denen ich diese Werke nicht als Neuigkeit gesandt habe, mögen ihren muthmaßlichen Bedarf gefälligst verlangen.

Leipzig, 3. Febr. 1851.

J. O. Weigel.

[853.] Im Verlage von G. Schmid in Schw. Smünd ist erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

Katholisches Missionsbüchlein
oder Anleit. dazu, was man vor, während und nach der Mission zu beobachten hat.
Von Albert Werfer, Priester.

Zweite vermehrte Auflage.

Mit bischöflicher Guttheissung.

8½ Bgn. in 16. Preis roh 12 fr. od. 4 M^s.
ord. mit ¼, in Partien baar 7 fr.

Handlungen, an deren Orten, oder in deren Nähe Missionen gehalten werden, können Taugende von Exempl. absezzen, wenn sie die betreffenden Herren Geistlichen vorher um ihre Empfehlung bitten. Ich verkauft während der hiesigen Mission in 14 Tagen über 5000 Expl.

Der schnelle Absatz der ersten (starken) Aufl., die nicht in Buchhandel kam, die günstigen Beurtheilungen im „Deutschen Volksblatte“ oder „Neuen Sion“, so wie der niedere Preis sind hinlänglich Empfehlung für diese 2. vermehrte u. mit bischöflicher Guttheissung gedruckte Auflage.

Ich bitte die verehrte Handlungen, die sich Absatz versprechen, zu verlangen, da ich nichts unverlangt versende.

Schw. Smünd, Jan. 1851.

G. Schmid.

Achtzehnter Jahrgang.

[854.]

Neue Musikalien

im Verlage
von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Versandt am 30. Januar 1851.

David, F., Op. 28. Fünf Salon-Stücke (Notturno, Lied, Capriccio, Romanze und Barcarolle) für Violine und Pianoforte. 1 M^s 20 N^r.

— — Op. 29. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Drittes Liederheft. 20 N^r.

— — Op. 31. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. 20 N^r.

Ernst, H. W., Op. 23. Concerto (Allegro pathétique) pour le Violon avec accompagnement d'Orchestre. 3 M^s 15 N^r.

— — Le même avec accomp. de Piano. 1 M^s 20 N^r.

Lortzing, A., Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

No. 1. Seemann's Grab. 5 N^r.

No. 2. Mein Rock. 5 N^r.

No. 3. Die Sterne leuchten. 5 N^r.

No. 4. Der deutschen Jugend. 5 N^r.

Pusch, A. M. de, L'amoureux danseur. Polka originale pour le Piano. 5 N^r.

— — A la belle Lithuanienne. Aldona-Polka pour le Piano. 5 N^r.

Reinecke, C., Op. 27. Sechs Lieder und Gesänge für eine Bariton- oder Bassstimme mit Begl. des Pianoforte. 20 N^r.

Sangalli, F., Op. 9. Fantaisie sur des motifs de l'Opéra: Beatrice di Tenda de Bellini, pour le Piano. 1 M^s 5 N^r.

Schuncke, C., Op. 52. Le Pensionnat. Pièces faciles et brillantes, arr. pour le Piano.

Cah. 1. Divertissement sur l'Eclair. 10 N^r.

Cah. 2. Souvenir de la Styrie. 10 N^r.

Cah. 3. Fantaisie sur un Air russe. 10 N^r.

Cah. 4. Fantaisie sur Robert le Diable. 10 N^r.

Cah. 5. Variations sur Zelmire. 10 N^r.

Cah. 6. Bacchanale sur un motif de la Juive. 10 N^r.

Taubert, W., Op. 81. Vier Chorlieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Partitur und Stimmen. 1 M^s.

[855.] Unterm heutigen Datum versandte ich von:

Wigard's Lehrbuch der Stenographie
die dritte Lieferung an diejenigen Handlungen, welche die Gefälligkeit hatten, mir ihren festen Bedarf anzuseigen; wo dies bis jetzt noch nicht geschehen ist, bitte es nunmehr gef. zu thun. Die Fortsetzung soll von nun ab rasch auf einander folgen.

Dessau, den 29. Januar 1851.

Moritz Katz.

[856.] **Voz' Kupferfeld vollständig!**

Mit dem vor 14 Tagen versandten 9. Bande ist die in meinem Verlage erschienene Übersetzung von:

David Kupferfeld's
des Jüngern
persönliche Geschichte, Abenteuer &c.
Von

Charles Dickens, (Voz)
vollständig. Complette Exemplare stehen à Cond. à 2 M^s 7½ N^r ord. = 1 M^s 10½ N^r netto
zu Diensten, baar mit 50% Rabatt.
Leipzig, 28. Jan. 1851.

B. G. Teubner.

[857.] In der Liter. artist. Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhdg. in München ist so eben erschienen und in geringer Anzahl à Cond. versandt worden:

Geognostische Untersuchungen des südbayerischen Alpengebirges
von Dr. Schafhärtl. gr. 8. in Sarisenet gebunden. 4 M^s 20 N^r ord. — 3 M^s 15 N^r netto.

Außer den bereits à Cond. versandten können wir ferner Exemplare nur in fester Rechnung liefern.

[858.] In meinem Verlage ist erschienen und auf feste Rechnung zu beziehen:

Platonis Opera omnia

ad fidem optimorum librorum denuo recognovit et una cum scholiis graecis emendatus edidit Godofredus Stallbaumius, Prof. Lips. Gymnasi Thomani Rector. Nova editio stereotypa. 1850.

in folgenden Ausgaben:

1. Eine Quartausgabe in einem Bande, in Format und Ausstattung übereinstimmend mit der neuen Ausgabe des Cicero von Nobbe, mit einer Vorrede des Herausgebers, in welcher er ausführlich die Grundsätze darlegt, die ihn bei dieser Arbeit geleitet haben. Auf geleimtem Velinpapier, cartonnirt, Ladenpreis 4 M^s 15 N^r.

2. Eine Sedezausgabe in 8 Bänden, im Format der in demselben Verlage erschienenen Autoren-Sammlung, gleichen Inhalts mit der vorstehenden Quartausgabe, in Abdrukken auf zwei verschiedenen Papiersorten:
Wohlfeile Ausgabe, brochirt, Ladenpreis 2 M^s 20 N^r.

Ausgabe auf geleimtem Velinpapier, brochirt, Ladenpreis 4 M^s.

(Von dieser Ausgabe, wie von allen Werken der Autoren-Sammlung werden die Bände auch einzeln abgegeben.)

3. Aus der vorstehenden Sedezausgabe sind folgende Schriften, die auf Schulen und Universitäten am meisten gelesen werden, einzeln abgedruckt worden:

- | | |
|---|---------------------|
| No. 1. Euthyphro. Apologia. Crito. 3 N ^r . | 8½ N ^r . |
| 2. Phaedo. | |
| 3. Protagoras. | |
| 4. Gorgias. Io. | |
| 5. Meno. Alcibiades I. II. | 5 N ^r . |
| 6. Charmides. Laches. Lysis. Hipparchus. Menexenus. | |
| 7. Symposium. Phaedrus. | |
- Leipzig, im Januar 1851.

Karl Tauchnitz.

19

[859.] Heute wurde ausgegeben:

Deutsches Museum.

Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben.

Herausgegeben von

Robert Prutz & Wilhelm Wolffsohn.

1851. 3. Heft.

Leipzig, am 1. Februar 1851.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

[860.] Für die bevorstehende Fastenzeit empfehlen wir katholischen Sortimentshandlungen das in unserm Verlage erschienene Erbauungsbüchlein: *Betrachtungen über die sieben Worte unseres sterbenden Erlösers*. Mit Gebeten, Beispielen und Gesängen für die sieben Wochentage des ganzen Jahres, insbesondere aber für die heil. Fastenzeit und Charrwoche. Zweite vermehrte Auflage. Mit 1 Stahlstich. Mit Vorreden zur ersten u. zweiten Auflage des hochwürdigen Herrn Dr. Carl Egger, Domdecan an der Cathedrale zu Augsburg u. Ritter des f. B. St. Michaels-Ordens. 8. br. 13 Bogen. Preis 36 kr. oder 10 M.

Bon diesem Werklein liegen Exemplare auf unserem Leipziger Lager zum Ausliefern bereit, und bitten wir à Cond. zu verlangen.

B. Schmid'sche Buchhdg. in Augsburg.

[861.] Berlin, 1. Februar 1851.

Wir versandten heute:

Vorlegeblätter

für

Bauhandwerker

insbesondere für Maurer u. Zimmerleute.

Entworfen von Gustav Stier.

Königl. Professor und Lehrer an der Königlichen Bau-Akademie und dem Königl. Gewerbe-Institute.

1. Heft: Acht Blatt in gross Folio in Kupfer gestochen nebst Text in 4. in Mappe.

Preis 3 f.

Dem Formate wie dem Inhalte nach schliesen sich diese Vorlegeblätter den von der Königl. technischen Deputation für Gewerbe herausgegebenen und von demselben Verfasser entworfenen „Nachträgen zu den Vorlegeblättern für Maurer u. Zimmerleute“ an, wodurch sie den Besitzern derselben als eine zweite Folge von Nachträgen und zugleich als Abschluss des ganzen Werks sich empfehlen.

Jedem Architekten und Bauhandwerker, so wie den Bau- und Gewerksschulen sind diese gründlich durchgearbeiteten Vorlegeblätter des berühmten Herrn Verfassers um so mehr zu empfehlen, als in denselben zum erstenmale Bau-Constructionen in ihrem Zusammenhange gegeben sind.

Das zweite Heft dieses Werks wird schon zur Ostermesse erscheinen, und Entwürfe in Rohbau und Holz enthalten.

Ed. Titz,

architectonische Ausführungen.

Eine Sammlung von Fassaden, Details und inneren Decorationen zusammengestellt für Maurer, Zimmerleute und Bauhandwerker.

3. Heft, 6 Bl. in Folio in Umschlag.

Preis 1½ f.

Zur Ostermesse werden noch zur Versendung kommen:

Hitzig's ausgeführte Bauwerke. 2. Heft. 6

Blatt in Folio, (worunter drei in Farben).

Notizblatt des Architecten-Vereins. II. Band.

Heft 1 und 2.

Chateauneuf, neuere Architectur, circa 20

Blatt in grösstem Folio-Format.

Architectonisch-technologischer Catalog. ca.

8 Bogen.

Riedel, (Geh. Archiv-Rath). Zehn Jahre

aus der Geschichte des preuss. Regenten-hauses. Mit Kupfern circa 2 ½.

Stier, G., Vorlegeblätter 2. Heft. Enthaltend

Entwürfe in Rohbau und Holz. 3 ½.

Bei Versendung unsers architectonischen Verlags haben wir nur diejenigen Handlungen berücksichtigt, welche uns durch ihren bisherigen Bedarf Veranlassung dazu gegeben. Dieser Grundsatz wird auch für die späteren derartigen Versendungen massgebend sein.

Ernst & Korn.

[862.] Bei Louis Rocca in Leipzig ist in Commission erschienen:

Des deutschen Michels Erinnerung-Kalender

für das Jahr

1851.

Romischer, (ähnlich dem von Brennglas herausgegebenen) mit 12 verschiedenen Portraits, den deutschen Michel darstellend, verziert Wand-Kalender auf Pappe gezogen Preis 5 M. mit 25 % Rabatt gegen baar und auf 10 Exempl. 1 Frei-Exempl.

[863.] Bei Joh. Gurich in Duisburg erschien so eben und ist durch uns zu bezahlen:

Mahn- und Trostwort am Grabe des am 3. Novbr. 1850 zu Duisburg entschlafenen Superintendenten Dr. Follenius gesprochen von Dr. K. J. Nißsch nebst dem Gebet, gesprochen von dem Provinzial-Synodal-Präses Schmidtborn. broch. Preis 1 ¼ S.

Drei Predigten vor der versammelten Rheinischen Provinzial-Synode im Jahre 1850 vor und nach der Feier des heiligen Abendmahles gehalten von den Superintendenten Keller, Braus und Heymer. broch. Preis 3 S.

Duisburg, 27. Jan. 1851.

Aug. Bagel's Fritial-Buchhandlung.

[864.] Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Monatsschrift für die evangelisch-

lutherische Kirche Preußens

herausgegeben

von
Otto,
S. Superintendent in Naugard.

4. Jahrgang.

Preis für den Jahrgang von 24 Nr. zu 1 Bog.

1 f. 10 M.

Stettin, im Januar 1851.

L. Weiß.

[865.] Expediert wurde bereits:

Memoiren der

Lola Montez.

Deutsch von Dr. A. Diezmann.

1. Heft. 5 M.

mit 40 % Rab. in Rechnung, mit 30 % Rab. gegen baar.

Dieses Heft enthält die bis jetzt im französischen Original erschienenen 12 Capitel.

Treffliche Uebersetzung, rasche Lieferung und billiger Preis zeichnen diese Ausgabe aus.

G. Hartung in Leipzig.

[866.] So eben wurde versandt:

Hitzig's fortg. Annalen der deutschen und ausländischen Criminalrechtspflege. Neue Folge herausg. von Prof Dr. Schleiter, Jahrgang 1851. 1. Heft. (des XXIV. Bandes der Neuen Folge oder des LIV. Bandes des ganzen Werkes 1. Heft.)

Diese Zeitschrift ist eine der ältesten, weitverbreitetsten und von zahlreichen Mitarbeitern in den verschiedensten Orten Deutschlands, der Schweiz und der russischen Ostseeprovinzen unterstütztesten.

Das gegenwärtig erschienene 1. Heft enthält u. a. Rechtsfälle aus Bayern, Sachsen (auch über die Dresdner Maiereignisse), Hannover u. Lippe, so wie die neuesten höchst interessanten archivalischen Aufklärungen über den Proces Galilei's; das nächste Heft wird Mittheilungen von Catour's Ermordung bringen. Die Zeitschrift ist eben so für den Juristen von Fach als für jeden Geübten von Interesse, wofür schon das ununterbrochene Erscheinen derselben in einer Reihe von nun 53 Bänden spricht.

Der Preis des Jahrgangs — 12 Monatshäfte — ist 8 f. ord., 6 f. netto. Exemplare des Januarthefts 1851 stehen auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

Leipzig, Ende Jan. 1851.

Expedition der Annalen.

[867.] Die von dem Königl. Sächs. Ingenieur-Verein hierselbst herausgegebene Ansicht des berühmten Riesenbaues der

Göltzschtal - Ueberbrückung

auf der Sächsisch-Baierschen Staatseisenbahn, nach der Natur gez. u. lith. von W. Bäßler, gr. Ron. qu. Fol.

debitire ich zu 1 f. 25 M. Tondr., und 2 f. 7½ M. Tondr. chn. netto baar.

Dresden.

Ernst Arnold.

[868.] Bei uns ist eben erschienen und wird in einigen Tagen versandt:

Kernstellen

aus

Jeremias Gotthelf's

Schriften.

Gesammelt von Otto Meissner.

1. Theil.

200 Seiten, Min.-Ausg. geb. 12 M. ord., in engl. Einb. mit Goldschn. pr. Bd. 6 M. netto. Auf 6 Expl. 1 Freiexemplar, gegen baar mit 40% Gebundene Ex. nur fest.

Wir bitten um gefällige Angabe des ungewissen Bedarfs.

Hamburg, im Januar 1851.

Meissner & Schirges.

[869.] Neuigkeiten, welche nur auf Verlangen versandt werden.

Hellmund, J. M., die gefährlichsten Kinderkrankheiten und ihre homöopathische Heilung. 1. Abtheilung. 2. verbesserte u. vermehrte Auflage. 1851. — 15 M.

Dasselbe. 3. Abtheilung. 1851. — 15 M.

Dasselbe, alle 3 Abth. in 1 Band. cartonnirt 1 M 18 M.

Gotha, d. 20. Jan. 1851.

Carl Glaeser.

[870.] Zu Ihren Verschreibungen durch den Naumburg'schen Verlangzettel empfehlen wir: Dr. Wirth's Geschichte der deutschen Staaten von der Auflösung des Reichs bis zum Jahre 1830. 2 Bände. brosch. 118 8.-Bogen. 4 M oder 7 fl. 12 kr. rh., mit 1/2.

Es ist dies das bedeutendste und zugleich das letzte Werk des berühmten Geschichtsforschers und bildet ein abgerundetes, geschichtliches Ganze. Als Anschluß an das frühere Werk desselben Verfassers: „Geschichte der Deutschen“ u. bei dessen großer Verbreitung ist Ihnen ein bedeutender Absatz um so sicherer, als durch die Ereignisse der letzten Jahre die Nation mehr in das öffentliche Leben eingeführt wurde und alle Fragen, die Deutschlands Zukunft betreffen, erschöpfend in dem Buche behandelt sind. — Auf 11/10 Gr. fest ein Inserat.

Carlsruhe, Jan. 1851. Kunst-Verlag.

[871.] Bei A. Lehmkühl in Altona erschien so eben in Commission und wird nur auf Verlangen pro nov. versandt:

Ein Satyrspiel in Sicilien oder der Cyclops des Euripides, eine Tragicomödie, übersetzt v. J. Bendixen, Gymnalsialdirector. Preis 8 M., netto 6 M.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[872.] In dem Verlage von Franzen & Große in Stendal erscheint binnen 8 Tagen:

Die Selbstständigkeit der Kirche

und der erste Paragraph der jetzt entworfenen Gemeine-Ordnung für die evangelischen Kirchengemeinen der östlichen Provinzen.

Von Dr. G. Wolterstorff,
Oberprediger in Osterburg.

gr. 8. geh. 5 M.

Diese kleine Schrift behandelt einen Gegenstand, welcher für unsere evangelische Kirche von der höchsten Wichtigkeit ist, da es sich jetzt um Annahme oder Ablehnung der neuen Kirchengemeine-Ordnung handelt. Wir können sie allen empfehlen, welche an der freien Entwicklung unserer kirchlichen Zustände einen lebendigen Anteil nehmen und die Kirchengemeine-Ordnung mit den Grundsätzen Luthers vergleichen und nach dem Wesen der evangelischen Kirche beurtheilen möchten.

[873.] In meinem Verlage erscheint noch vor Ostern:

Sionia.

Eine Sammlung leicht ausführbarer Motetten, Hymnen und geistlichen Gesänge an den Festen Weihnachten, Neujahr, Churfreitag, Ostern, Pfingsten, Ende-Dankfest, so wie zu allen kirchlichen Gelegenheiten, für dreis- und vierstimmigen Männergesang, herausgegeben von F. G. Klauer.

1. Heft. Preis 7 1/2 M.

Diese Sammlung wird in zwanglosen Heften erscheinen und unter Predigern, Volksschullehrern, Organisten, so wie an Pliertafeln, Seminarien u. viele Käufer finden; ich bitte pr. nov. zu verlangen.

Eisleben, 27. Jan. 1851.

F. Kuhnt.

[874.] Bromberg, den 21. Jan. 1851.
P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Sie auf das Erscheinen einer höchst wichtigen Schrift aufmerksam zu machen, die innerhalb 8 Tagen zur Versendung kommt.

Wie Sie aus allen Zeitungen des In- und Auslandes ersehen haben, überschritten vor etlichen Monaten eine Abtheilung Escherkessen die preußische Grenze mit Waffen in der Hand; nach einem hartnäckigen Kampf, nachdem mehrere Leichen auf den Straßen zurückgelassen, ein Vorwerk in Brand gesteckt, wurden sie von preuß. Militair gefangen genommen. Das Schicksal dieser Leute erregte die größte Theilnahme, nicht allein in Deutschland, — ja sogar im Auslande wurde diese Angelegenheit mit der größten Spannung verfolgt, und dem Erkenntniß entgegen geschenkt, das am 20. d. M. von den Geschworenen hier gefällt worden.

Ich habe mich veranlaßt gefunden, das Sachverhältnis vom Beginn bis zum letzten Augenblick ausführlich actenmäßig beschrieben herauszugeben; der Vertheidiger hat mit Umsicht die Zusammensetzung bewirkt und darf ich wohl mit einiger Gewissheit die Ansicht aussprechen, daß diese Schrift überall ihre zahlreichen Käufer finden wird.

Durch die eingegangenen Verpflichtungen kann ich jedoch nur bis 5 Gr. a. c. geben. Mein Commissionair J. Müller liefert auf Verlangen aus. Der Preis wird ca. 4—6 M. sein.

Ich bitte um schnellste Aufgabe Ihres Bedarfs.

Achtungsvoll

P. Levit.

Die offiziellen Kataloge der Londoner Gewerbe-Ausstellung aller Nationen

sind in der Presse; geben Sie mir gefälligst so bald als möglich an, wie viel Sie davon gleich nach Erscheinen „gegen baar“ wünschen und in welcher Sprache. Der Katalog wird nämlich in englischer, deutscher und französischer Sprache besonders gedruckt. Außerdem aber erscheint „The Official Illustrated Catalogue“, der, schön illustriert, bleibenden Werth haben wird.

Ich expediere die Kataloge nach Deutschland am Tage der Ausgabe, auch direct je nach Wunsch, und bitte deshalb um Ihre baldigen Aufträge.

London, Januar 1851.

Franz Thimm.

[876.] In der nächsten Zeit erscheint in meinem Verlage ein überaus interessantes Original-Werk über die gegenwärtigen Zustände Frankreichs, das sich mit seltener Kenntniß über Personen und Sachen verbreitet und überall die Feder eines in die delicatesten Verhältnisse eingeweihten bekannten. Der Titel ist:

Frankreich, immer das Alte.

Ein eleganter 8. Band.

Da ich nur wenige Exemplare pro novitate versenden kann, so bitte ich nach Verhältniß fest zu verlangen.

Berlin, den 31. Januar 1851.

Alexander Duncker.

Mandel's „Carl I.“ nach von Dyck.

Laut so eben erhaltenen Nachricht ist der Druck der Exemplare mit Schrift zu 7 M. ord. ch., und 5 M. weiß, dieses schönsten Stiches der neuesten Zeit vollendet, so daß die Versendung gegen Ende dieses Monats vor sich gehen kann.

Da ich denselben nur auf Verlangen expediere, so bitte ich im eignen Interesse der Herren Besteller, die sich möglichst guter Abdrücke vergewissern wollen, um zeitige Aufgabe. Die bereits zahlreich eingegangenen Bestellungen aber lasse ich der Reihenfolge nach unverzüglich expedieren.

Dresden 1. Febr. 1851.

Ernst Arnold.

Angebotene Bücher.

Herabgesetzter Preis auf kurze Zeit!

Die vorige Jahr in meinen Verlag übergegangenen

Aetzbilder aus Frankfurt a/M.

1., 2. Heft

enthaltend 7 Blatt der schönsten Caricaturen, das Frankfurter Parlament betreffend, von einem der berühmtesten Künstler gezeichnet, überlasse ich von jetzt an beide Hefte zusammen für 7 1/2 M. gegen baar.

Der frühere Ladenpreis à Heft 20 M. und einzelne Blätter à 7 1/2 M. wird jedoch für's Publicum nicht herabgesetzt.

Leipzig im Januar 1851.

Louis Nocca.

P. P.

Auf nachstehende gebiegene und elegant ausgestattete Werke, welche bei den bemerkten billigen Preisen, selbst in den kleinsten Wirkungskreisen, mit großem Nutzen und in Mehrzahl abzusehen sind, sehe ich Ihren gefälligen Bestellungen entgegen.

Eine Preisermäßigung für's Publicum lasse ich nicht eintreten.

7/6 Bismarck Aufzeichnungen. 2. Ausg. mit 2 Portr. u. 1 Schlachtscene. (à 2 M.; die 1. Ausg. ohne Stahlst. kostet 3 M.) 5 M. baar.

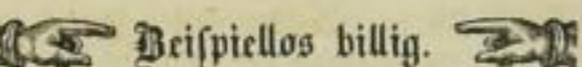
7/6 Dalberg, Leben einer deutschen Fürstin. Mit 3 Stahlst. (à 2 M.) 3 1/2 M. baar.

13/12 Deutscher Lieder-Schatz. Miniatur-Ausg. 2. Ausl. à 10 M. 1 1/2 baar.

Carlsruhe, Jan. 1851.

Franz Möldke.

19*

[880.]  Beispiellost billig.

G. Senf in Leipzig offerirt:
Reichenbach's Naturgeschichte des Pflanzenreichs, oder Abbildungen und Beschreibung der in- u. ausländischen Pflanzen mit vorzüglicher Berücksichtigung ihres Nutzens. Nach dem Linne'schen Systeme geordnet. Mit mehreren Tausend fein colorirten Abbildungen auf 80 Tafeln. gr. 4. Leipzig. Elegant in Halbfrzbd. geb. mit vergoldetem Titel. Ladenpreis 12 1/2 für 3 1/2.

[881.] Für Kunsthändlungen.

Von dem so eben erst erschienenen Kunstblatte: "Othello der Mohr von Benedick". Für die Mitglieder der Kunstvereine zu Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig und Darmstadt nach Hildebrandt 1849, gestochen von Fr. Knolle 1850, gedruckt von Felsing, Querfolio, offerire ich 3 Expl. a. d. 3. Hundert à 2 1/2,- 1 Expl. a. d. 2. Hundert à 2 1/2,- 3 Expl. a. d. 1. Hundert à 3,- u. 2 Expl. mit halber Schrift à 4,- in tadellosen Abdrücken.

Ebenso von "Romeo u. Julie" Stahlstich von Lüderitz 1843 in Folio 4 Expl. in ersten guten Abdrücken mit dem Druckerstempel à 3,- 10 Sgr u. 1 Expl. avant la lettre und besonders schön à 5,- so wie 5 Expl. von der "Mohrenwächerin" nach Vegas von Lüderiz (6,-) à 3,- netto baar.

Halberstadt. F. A. Helm.

[882.] Aug. Speyer in Krefeld ist zu verkaufen beauftragt und sieht Geboten entgegen, welche, wenn nur irgend angemessen, angenommen werden:

1. Ersch u. Gruber, allgem. Encyclopädie. 1. Sect. 1. bis 12. u. 14. bis mit 23. Bd. 2. Sect. 1. bis mit 9. u. 3. Section 1. bis mit 3. Bd.
2. Dieselbe. 1. Sect. 1. bis 3. u. 5. bis mit 23. Bd. 2. Sect. 1. bis mit 9. Bd. u. 3. Sect. 1. bis mit 3. Bd.

[883.] Von Kohl's Neisen offerire ich zu nachfolgenden Baarpreisen in ganz neuen geh. Exemplaren:

- England und Wales. 3 Thle. (6,-) 1,- 20 Sgr. — Schottland. 2 Thle. (3,-)
1,- — Irland. 2 Thle. (5 1/3,-) 1,-
15 Sgr. — Englische Skizzen. 3 Thle. (4 1/3,-)
1,- 10 Sgr. — Ostsee-Provinzen. 2 Thle.
(5 1/2,-) 1,- 15 Sgr. — Russland u. Polen.
3 Thle. (7 1/2,-) 2,- — Süd-Russland.
2 Thle. (3 1/2,-) 1,- — Petersburg in Bildern und Skizzen. 2 Thle. (4 1/2,-) 1,-
15 Sgr, und Elsner's Reisen in Ungarn.
2 Thle. (3,-) 1,-
- Halberstadt. F. A. Helm.

[884.] H. Bechhold in Frankfurt a/M. offerirt und sieht Geboten entgegen auf:

W. Smith, dictionary of greek and roman Biography and Mythology, illustr. by numerous engr. on wood. London, 1846—49. 3 Bde. in 27 Lief. cart. (Ladenpr. 5 £ 16 Sh.)

[885.] Die Mayrsche Buchhdlg. in Salzburg offerirt in ganz gut erhaltenen Exempl., und sieht Geboten darauf entgegen:

- 1 Pierer's Universal-Lexicon. 34 Bde. Mit Atlas. Complet. Neueste Aufl. Ausg. auf Maschinen-Papier. Gebdn. in Halbfrzbd.
- 1 Brockhaus, Conversations-Lexicon. 9. vermehrte Original-Aufl. 15 Bde. in Halbfrzbd. geb.
- 1 Meyer's Conversations-Lexicon, I—XVII. Bd. 1—12. Lfg. Mit Stahlstich u. Karton. Brosch. Hildburghausen, Bibl. Institut.
- 1 Strauß, F. D. Dr., Das Leben Jesu. 4. Aufl., nebst den Streitschriften. 4 Bde. In Pappe geb.
- 1 Heinsius, allgem. Bücherlexicon. 4 Bde. u. Supplement. 5—7. Bd. 1816—27. In Halbfrzbd. geb.
- 1 Mantell Algernon, Die Denkmünzen der Schöpfung oder erster Unterricht in der Geologie und in dem Studium der organischen Reste. Deutsch bearb. v. Hartmann. 2 Bde. mit 78 Taf. Abbildgn.
- 1 Bilder-Conversations-Lexicon für das deutsche Volk. Brockhaus in Leipzig. 4 Bde. brosch.
- 1 Mittheilungen für Gewerbe und Handel, vom Vereine zur Ermunterung des Gewerbsleibes in Böhmen. Jahrg. 1834—39. brosch.
- 1 André, Neue Dekonomische Zeitschrift. Jahrg. 1846. brosch.
- 1 Hartmann, encyclop. Wörterbuch der Technologie. 4 Bde. 2. Aufl. Augsburg, in Halbfrzbd. geb.
- 1 Poppe, technologisches Universalhandbuch für das gewerbetreibende Deutschland. 2 Bde. gebunden.
- 1 Littrow, Geschichte der inductiven Wissenschaften. 3 Bde. brosch.
- 1 Schriften, die heiligen, des neuen Testaments. Uebersetzt und erklärt von Ristemaker. 8 Bde. Graz 1826. gebdn. in Pappe.
- 1 Deutsche Vierteljahrs-Schrift. (Gotta in Stuttgart.) Jahrg. 1847—49. brosch.

[886.] Fr. Weiß in Grünberg offerirt und sieht Geboten entgegen:

- 1 Appel, J., Münzen u. Medaillen der Päpste, geistl. Fürsten u. Herren ic. Pesth 820.
- 1 — Repertorium z. Münzkunde. 3. Bd. 1. u. 2. Abthlg. Weltliche Fürsten und Herren. Wien 824.
- 1 — dito — 4. Bd. 1. u. 2. Abthlg. Republiken, Städte ic. Wien 828. 29.

[887.] W. Lewysohn in Grünberg offerirt zu 9,- baar:

- 1 Brockhaus, Conv.-Lexicon. 9. Aufl. in Heften, neu.

[888.] W. Dieze in Anklam offerirt eine aus 1700 Bänden bestehende gut erhaltene Leihbibliothek zum billigen Verkauf.

[889.] Gegen baar erlaße mit 25 %: Erzherzog Karl. Sein Leben und sein Siegeszug im Jahre 1809. Ein Gedenkbuch für Österreichs Krieger und Volk. Berlin 1847 br. statt 20 Sgr für 7 Sgr.

Dr. G. M. Kletke, Preußisches Verjährungsrecht. Ein Handbuch für jeden Staatsbürger insbesondere für Kapitalisten, Kaufleute, Gewerbetreibende und andere Geschäftsmänner. Berlin 1848. gr. 8. eleg. br. statt 22 1/2 Sgr für 8 1/4 Sgr.

Max Zacharias, Preußens König und Volk. Zur Versöhnung ein freies Wort. Berlin 1848. 8. eleg. br. statt 5 Sgr für 2 Sgr.

Zur Skizzierung des Inhalts möge des Schriftchens Motto angeführt sein:

Du Friedrich Wilhelm IV. kanntest dieser König aller Könige, Du Berlin die Hauptstadt aller Hauptstädte, Du Preußen das Land aller Länder, und Ihr Deutsche das Volk aller Völker sein! — mit 33 1/3 %.

Dr. G. M. Kletke, Beiträge zur Kritik des Strafgesetz-Entwurfs für die preußischen Staaten. Berlin 1848, eleg. br. 8. statt n. 10 Sgr für 3 1/4 Sgr.

NB. auf 10=1 freiervl.
Berlin, im Januar 1851.

F. G. Lederer.

(Durch Vermittelung G. Bethge's hier.)

[890.] W. Hanemann in Rostatt offerirt gegen baar und sieht Geboten entgegen: Ein Conversations-Lexicon. 9. Aufl. 15 Bde. Eleg. Halbfrzbd. geb., ganz neu.

[891.] Ferd. Förstemann in Nordhausen offerirt einige Exemplare: Illustrirter Kalender f. 1851. Mit preuß. Stempel. Das Expl. zu 20 Sgr baar.

[892.] Die Denerlich'sche Buchhandlung in Göttingen offerirt franco Leipzig:

- 1 Bobrik, Handbuch der praktischen Seefahrtskunde. 3 Bände mit Atlas. geb. in 1/2 Frzbd.
- 1 — allgem. nautisches Wörterbuch. geb. in 1/2 Frzbd. beide zusammen zu 9,-

Gesuchte Bücher.

[893.] Koschy & Comp. in Frankfurt a/D. suchen billig und sehen gef. Offerten entgegen: 1 St. Roche. 3 Thle.

[894.] Huber & Comp. in St. Gallen suchen bei vorheriger Preisangabe: Fiedener, Schulbilderbibel in 30 Blättern A. u. N. Testament, herausg. z. Besten d. Diakonissenanstalt: Kaiserswerth.

[895.] J. M. Nahke in Worms sucht:

- 1 Schweizerbote v. Zschokke. Jahrg. 1799, 1804—1837.
- 1 Zschokke, Miscellen. Sauerl. A.
- 1 — Ueberlieferungen z. Gesch. unserer Zeit.
- 1 Unsere Zeit. 69—72. Bd. Strahlheim 829.

[896.] **Georg Westermann** in Braunschweig sucht unter vorheriger Preisangabe billigst: Müller, Daniel, (Restaurator des wahren Wortes Gottes) das Buch der Welt. 3 Thle. 1767.

— — die zweifache Posaune, des Kriegs und des Friedens, des Segens u. des Fluchs. 1779.

— — der erklärte Prophet Daniel. 1773. Guillaume, Rechtslehre v. d. Gewohnheit. Osnabrück 1801.

Vier Bücher der Institute. Lemgo 1765.

Hohenthal, Naturrecht. Leipzig 1833.

Machse v. alten u. neuen Abhandlungen, welche das römische Staatsrecht betreffen. 3 Stücke. Frkft. 1764, 65.

Wolf, Grunds. d. Natur- u. Völkerrechts. Halle 1769.

— commentaire sur le droit de la nature. 1791.

Puchta, Grundriß z. Vorlesungen über jurist. Encyclopädie.

Schröckh, christl. Kirchengeschichte. 45 Bde. Euler, Algebra.

Walch, dissertatio ad acta apostolorum.

[897.] **Eduard Hözel** in Olmuz sucht antiquarisch, jedoch gut erhalten:

1 Buffon's naturgeschichtliche Werke, vollständg. Düsseldorf.

[898.] **Müller's** Buchhandlung in Ulm sucht:

1 Romberg, Zeitschrift f. 1843.

1 Henke, Zeitschrift f. 1850.

[899.] **Gustav Köhler** in Görlitz sucht antiquarisch:

1 Goethe's Werke, cplt.

1 Wieland's Werke, cplt.

[900.] **Heinrich Matanson** in Warschau sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Menne, Neu bearbeitete Predigtentwürfe auf alle Sonn- und Festtage d. Jahres. 6 Jahrgänge à 2 Bde. gr. 8. 1791—1804.

[901.] Die **Friedr. Wagner'sche** Buchhandlg. in Freiburg i/B. sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Auswahl der vorzüglichsten Gemmen, mit mythologischen u. artistischen Erläuterungen von Schlichtegross. 2. Bd. Nürnberg 1797 bei Frauenholz.

[902.] **Wohl & Schalek** in Prag suchen und bitten um Preisangabe:

1 Aus den Papieren eines Lanzknechtes. 5 Bde. Wien, Gecold.

1 Fliegende Blätter vollständig und Bd. 6 bis Ende apart.

2 Öfen, Atlas zur Naturgesch. Pflanzen-Tafel 7. schädliche Pilze.

1 — Zoologie. Tafel 11. Muschelkraaken.

1 — Heft 17. 18. (Pflanzen) vollständig, können ablassen:

1 Öfen, Lieferung 5/1.2. 7 bis 13. v. Atlas.

[903.] **Ferd. Otte** in Greifswald sucht: 1 Lessing's Werke v. Lachmann.

1 Haller, Vorlesungen über gerichtl. Arzneiwissenschaft, übers. v. Weber.

[904.] **L. Fernau** in Leipzig sucht billig und sieht Geboten entgegen: Kayser, Bücher-Lexikon, cplt. und die Hinrichs'schen Cataloge zur Ergänzung. Lisco, Neues Testament.

Geographische Meile zu Stieler's Schulatlas. 26 Blatt. (Schweinfurth) circa 20 Erpl.

[905.] **H. Bechhold** in Frankfurt a/M. sucht billig unter vorheriger Preisangabe: Von Burg, Compendium der Mechanik. Wien 1846, den Atlas apart.

Kaiser's Bücherlexicon. Bd. 7—10.

Hinrichs' Bücherverzeichniß ic. f. 1849.

[906.] **Ed. Kummer** in Leipzig sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Pierer's Universallexikon in der 2. Aufl. und gut erhaltenem Exemplare.

[907.] **J. Kühtmann & Comp.** in Bremen suchen antiquarisch und bitten um Offerten:

1 Martens, recueil de traités, d'alliances etc. tom. I—VIII.

1 — nouveau recueil, continué par Saalfeld. tom. IX—XV.

1 Recueil, nouv. général, de traités etc. continuation du grand recueil de Martens, par Murhard. Vol. I—IV.

1 Martens, nouveaux suppléments du recueil de traités etc. Vol. I—III.

[908.] **Rudolph Hartmann** in Leipzig sucht:

1 Meyer, die Lage d. menschl. Herzens.

1 Girard, Grundriß d. Philosophie in 4 Thlen. (1827—31. Luzern.)

1 Appenzeller Kalender f. 1851.

1 Richter, 7 Erzählungen für meine kleine Schwester.

2 Perlensäuber, 1850, 1851.

[909.] **Carl Glaeser** in Gotha sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Librarii Sophistae orationes cur. Reiske. Tom. 3 u. 4. Altenburg, Richter.

[910.] **Fr. Igu. Ebenhöch** in Linz sucht billig:

1 Bullarium romanum, 13 volumina. Mechlinae.

1 — dito — magnum. Romae.

[911.] **F. A. Helm** in Halberstadt sucht antiquarisch:

2 Buffon's Naturgesch. der Vögel. 27—37. Bd. mit colorirten Kupfern. Berlin, Pauli.

2 Dobels Jägerpractica. Lpzg. 746. Folio.

1 — dito. 2. Thl. apart roh oder geb.

1 Lloyd's Gesch. des siebenjährigen Krieges. 6. Bd. apart.

2 Die Halberstädter Bibel. 2 Thle. 1522. Folio.

[912.] **Appun's** Buchhdg. in Bunzlau sucht billigst, doch gut erhalten:

1 Burmeister, Handbuch der Entomologie, so viel davon erschienen.

1 Dejean, catalogue de la collection des coleoptères. Paris, nouv. édition.

1 Rohmäster, Anleitung zum Studium der Zoologie. 3. Liefg. mit Atlas.

1 dessen Anleitung zum Studium der Pflanzenkunde.

1 Bischoff, botanische Terminologie.

1 Schomburgk, Reise in Guyana, dritter Theil.

1 Brockhaus' Conversationslexikon. 9. Aufl.

1 Party, Naturgeschichte. 3 Bde. Offerten erbitten ich baldigst.

[913.] **G. Keil & Comp.** in Leipzig suchen antiquarisch:

Ciceronis orat. pro Milone. Ed. Orellius.

826. — Cicero's Rede für Milo. Mit Comment. v. Osenbrüggen. 841. — Sallust's Catilina, erklärt u. übers. v. Herzog. 828. — Das Vorwort zur catilinarisch. Verschwörung, erklärt v. Mauch. 850. — Observatt. crit. in C. Sallusti Cr. Jugurthae part. extremam., scr. R. Dietsch. 845. — Sophocles Antigone, griech. u. deutsch v. Boeckh. 843. — Sophocles Antigone, ed. Wunder ed. III. 846. — Die altgriech. Bühne, dargest. v. E. F. Geppert. 843. — Die tragische Bühne in Athen v. A. Wißschel. 847. — Historia critica tragicor. Graecor. ser. Kayser. 845. — Syntar d. Griech. Sprache, bes. d. attisch. Sprachform v. Madwig. 847. — Bemerkungen über einige Punkte d. Griech. Wortfüg. v. Madwig. 848. — Die schwierigsten Lehren d. Griech. Syntar v. Wunder. 848. — Wissensch. Syntar d. griech. Sprache v. Bernhardy. 829. — Die Kasuslehre in bes. Bezieh. auf die griech. Sprache v. Rumpel. 845. — Unters. üb. die griech. Modi ic. v. Bäumlein. 845. — Kühner, ausf. Grammatik der griech. Sprache. 2 Thle. 834—35. — Homer's Odyssea m. Anmerk. v. Crusius. 845. — Sophocles Trag. ed. Erfurt. (große Ausg.). — Krüger, kritische Briefe üb. Buttmann's Grammatik. — Gibbon, Gesch. d. röm. Weltreichs übers. v. Sporschil. 844. 2. Bd.

[914.] Die **Horvath'sche** Buchh. in Potsdam sucht billig:

1 Dittrich, Handbuch d. Obstkunde. 3 Bde. (Mauke in Jena.)

[915.] **Nestler & Melle** in Hamburg suchen:

1 Katanchich, P., Orbis antiquus et tab. itin. op. Theodosii imperat. Budae 1824. Part. I, II. 4.

[916.] **Joh. Georg Heyse** in Bremen sucht billig unter Anzeige:

Josephus Werke, deutsch.

Neander, Kirchengeschichte.

- [917.] Die C. H. Beck'sche Buchh. in Nördlingen sucht billigst und bittet bei gef. Öfferten um genaue Beschreibung der Exemplare: Spelmanni concilia magnae Britanniae. tom. II. Fol. Lond. 1664.
- dito — ed. Wilkens. 4 voll. Fol. Lond. 737.
- Cassandri opera. Fol. Paris 1610.
- Gerhardi loci theologici. Ed. Cotta. Cum indice. Tüb. 762—87. 22 voll. 4.
- idem. Tom. XI. ibid. 772.
- Ferrandi liber psalmorum cum arg. 4. Par. 683.
- Diodati in Christo graece loquenti. 8. Neap. 767.
- Mori historia provinciae anglicae Soc. Jesu. Fol. Ludom. 660.
- Wyttbachii compendium theologiae. 8. Frankf. 754.
- tentamen theologiae dogmat. 8. Bernae 747.
- Hollazii examen theolog. 4. Lips. 763.
- Salig, historia der augsburger Confession. 3 Bde. 4. Augsb. 736.
- Bunsen, version. et allegation. Evang. Gesang- u. Gebetbuch z. Kirchen- u. Hausgebrauch. 2 Bde. 8. Hamb. 833.
- Ewald, Grammatik d. hebr. Sprache. 8. Lpzg. 844.
- Vargas, lettres et mémoires sur la conc. de Trente. 8. Amst. 700.
- Lassor a Verea, universus terrarum orbis delineatus. 2 voll. Fol. Patavii 717.
- Thomae Aquin. opera. Rom 570. tom. 10.
- Spanheim, de dicta profactione Petri in urbem Romae. 8. Lugd. B. 679.
- Van Til, de Petro Romae Martyre non Pontifice. 4. Ibid. 710.
- Endemann institutiones theologiae dogm. ed. Arnold. 8. Hanau 790.
- Spanheim, de quinquarticularis controversia. Lugd. 655.
- Gerdil, opere. 20 voll. 4. Rom 806—21.
- Escobar y Mendoza theologia moralis. 7 voll. Fol. oder auch einzelne Bände.
- Gussetius de viva deque mortua fide doctrina Jacobi. 8. Amst. 696.
- Witsii Schediasma theologiae practicae. 8. Groningae 729.
- Maldonatus in evangelia. Folio.
- Theodoreti opera. 8. Halae 769. tom 2 et 3, welche enthalten: Das Hohelied, Jesaias, Jeremias und die Briefe Pauli.
- Hottinger's helvet. Kirchengeschichte. 4 Bde. 4. Zürich 708—29.
- Seuffert's Handbuch der Rentamts-Administration.
- [918.] L. Franke in Quedlinburg sucht: 1 v. Nahden, Wanderungen e. Soldaten. 1.
- [919.] Körber & Freytag in Minden suchen: 1 Rieger's Herzens-Postille.
- [920.] H. W. Schmidt in Halle sucht billig: Müller, Evangelische Schlüsselkette.
- Meigen, zweiflügelige Insekten, colorirt.
- Meyen, Grundriss der Pflanzengeographie.
- Röper, Flora Mecklenburg's.
- Döll, Rheinische Flora.
- De Geer, Histoire des insectes. Tom. 3. Stockholm 1771. 4.
- Lichtenberg's Portrait in Kupfer gest.
- Schleiden u. Nägeli, Zeitschrift f. wissenschaftl. Botanik, soweit erschienen.
- [921.] Herm. Fritzsche in Leipzig sucht antiquarisch:
- 1 Der Alte vom Berge. — 1 Bertrand, Mariano. — 1 Codex Theodosianus ed. Ritter. 6 vol. Lips. 1736—45. (Weidmann's.) — 1 Heinsius, Bücherlexicon. 10. Bd. — 1 Montalembert, Gesch. d. heil. Elisabeth. Leipzig 1837. — 1 Plutarch, Biographien, herausg. v. Schirach. 1. u. 6. Thl. — 1 Rinaldo Rinaldini (alte Ausgabe). — 1 Schicht, Choralbuch. 2. Bd. — 1 Sganzin, Grundsätze der Straßen- u. Brückenbaukunde (fehlt bei Pustet in R.). — 1 Witth, Geschichte der Deutschen. 3 Bde. in 4. — 1 Technolog. Wörterbuch. (Prag, Haase Söhne).
- [922.] Gustav Emich in Pesth sucht und bittet um gef. Zusendung von:
- 1 Funk, Gedanken u. Nutzen. 1774 bei Scheidhauer, Magdeb. — 1 Schönemann, Bestimmung des Alters der Urkunden. 799. Göttingen.
- 1 Paine, Zeitalter der Vernunft. 2 Thle. Düsseldorf, Schreiner (fehlt).
- [923.] Engel's Buchh. in Lüneburg sucht alt, aber gut erhalten, unter vorheriger Preisangabe:
- 1 Wachsmuth, Darstellungen aus der Geschichte der neuen Zeit. 3 Thle. gr. 8. Leipzig.
- 1 Cammann, Vorschule zum Homer. gr. 8. Leipzig.
- 1 Testament, das alte, von E. Starke. 5 Bde. 4. Leipzig 1741—45.
- [924.] Wilh. Braumüller in Wien sucht unter früherer Preisangabe:
- 1 Andry u. Thouret, Gebrauch d. Magnets ic. Lpzg. 1785. Weidmann.
- 1 Unzer, Beschreibung eines mit künstl. Magnete angestellten Versuchs ic. 8. Lüneburg 1774. Herold.
- [925.] J. Hess in Ellwangen sucht billig:
- 1 Hübner's Schmetterlinge, (mit genauer Angabe der Kupfer.)
- 1 — Raupen.
- Schriften über die Reichsstadt Rotenburg.
- 1 Regel, über d. Umgang mit Pferden. 8. Hamb.
- 1 Eichhorn, deutsches Privatrecht.
- 1 Makeldey, röm. Recht.
- 1 Leben u. Meinungen des Scipio von Ricci ic. v. H. v. Porter. 4 Bde. gr. 8. Stuttg.
- [926.] W. Adolf & Comp. in Berlin suchen billig:
- 1 Dlugossi histor. Poloniae. 4.
- 1 Hammer's Geschichte d. Osmanen. 9. Ausg. Bd. 1 u. 2.
- 1 Niebuhr, römische Geschichte.
- [927.] Heyer's Univ.-Buchhdlg. (Ernst Heyer) in Gießen sucht antiquarisch unter vorheriger Preisangabe:
- 1 Stenographische Berichte d. National-Versammlung. 9. u. 10. Bd. apart.
- 1 Burg, Geometrische Zeichnenkunst.
- 1 — architektonisches Zeichnen.
- [928.] B. G. Teubner in Leipzig sucht billig:
- 1 Jacobs vermischte Schriften. I. u. II. Thl. (Gotha 1823.)
- 1 Wermsdorf, poetae lat. minores. Vol. IV. Pars 1, 2.
- [929.] Die Fincke'sche Buchhdlg. in Hildesheim sucht und bittet um schleunige Preisangabe:
- 1 Pestalozzi, Gertrud und Lienhard, epist. (Cotta.)
- 1 Ullioli, akadem. Reden, Theologen gehalten. (Stein.)
- 1 Giegler, nachgelass. Schriften. 1. Bd. Luzern 1827.
- 6 Perrone, praelect. theol. Vol. I. Mechit.-Buchh.
- 1 Kochliß, für Freunde der Tonkunst. 4 Thle. oder 3. u. 4. apart. Enobloch.
- [930.] Julius Springer in Berlin sucht:
- 1 Bopp, vergleichende Grammatik des Sanskrit. 1—5. Abth.
- [931.] G. Manniske (Beyer) in Aschersleben sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
- 1 Rhein. Convers.-Lexikon. Bd. VI. u. folg. von Lit.-M. ab.
- 1 Polytechn. Notiz-Blatt v. Böttcher. I—IV. Jahrg.
- bittet auch um billige Öfferten von Med.-botan. Werken.
- [932.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um gef. Preisangabe:
- 1 Grints Fasten-Predigten. Jahrgang 1—6. (Wien bei Wimmer.)
- [933.] P. Böckers in Gutin sucht:
- 1 Wolff, Zahlenlehre. 2. Thl. (fehlt bei Reimer).

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

- [934.] Offene Stelle.
In einer lebhaftesten Verlags- und Sortiments-Buchhandlung in der Nähe Berlins kann ein junger Mann, der guten Willen und Eifer, so wie Kenntnisse mitbringt, eine Stelle als Gehilfe finden.
Öfferten unter Chiiffre R. E. bittet man an Herrn L. Fernau in Leipzig gelangen zu lassen.

[935.] **Volontairstelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher kürzlich seine Lehrzeit zur Zufriedenheit seines Herrn Principals beendete, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Volontairstelle mit freier Station. Gefällige Offerten unter A. Z. # 47. wird die Redaction des Börsenblattes zu besorgen die Güte haben.

[936.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, militairfrei, seit 10 Jahren im Buchhandel, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Gehilfe. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig.

[937.] **Stellegesuch.**

Ein zuverlässiger Gehilfe, der bereits einige der größten Leihbibliotheken u. Journal-Institute selbstständig geleitet, mit den vorkommenden Comtoirarbeiten vertraut, und im Französ. geübt ist, wünscht sofort oder später unter mäßigen Ansprüchen eine Stelle. Gesl. Offerten werden durch Herrn Immanuel Müller in Leipzig entgegen genommen.

[938.] **Stelle - Gesuch.**

Ein junger Mann, der zu Ostern d. J. in einer norddeutschen Universitätsstadt seine 5 jähr. Lehrzeit bestanden hat, sucht zu seiner fernern Ausbildung eine Stelle als Gehilfe, am liebsten in einer Sortimentsbuchhandlung.

Geneigte Offerten beliebe man unter Chiffre W. L. an Herrn C. Knobloch in Leipzig zu adressiren, der die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

Bermischte Anzeigen.

[939.] Die Le Nouv'sche Hofbuchhandlung in Mainz erbittet sich von allen in letzterer Zeit erschienenen und erscheinenden Werken in polnischer Sprache, mit Ausnahme von Jurisprudenz und Medicin, 1 Exempl. pro Nov.

[940.] Die Flemming'sche Sort-Buchhandlg. (J. Blumberg) in Glogau erteilt die Herren Verleger neuer Werke über Gefängnishwesen (etwa seit 1847 erschienen) um Einsendung 1 Exempl. à Cond.

[941.] Wir bitten um Einsendung von Verlags- oder Lager-Katalogen von Karten über alle Länder. Dresden, d. 29/1. 1851.

Arnold'sche Buchhandlung.

[942.] Von Remittenden-Facturen erbitten uns schleunigst 2 Expl. Duisburg.

Aug. Bagel's Filial-Buchh.

[943.] Ich suche 1600 Abdrücke einer guten Karte mittler Größe der Vereinigten Staaten Nordamerikas. Diejenigen Herren Verleger, die mir eine solche ablassen wollen, ersuche ich um gefällige Einsendung eines Probeabdrucks und Angabe des Preises für obige Anzahl.

Dessau, den 29. Jan. 1851.

Moritz Katz.

[944.] **Keine unverlangten Zusendungen!**

Der Unterzeichnete ist in letzter Zeit mit so vielen Büchern, die hier gar keinen Absatz finden, überschwemmt worden, daß er bemüht ist, sich von nun an alle unverlangten Zusendungen zu verbitten, und wird die Zu widerhandelnden mit 3 M. pr. & belasten.

Wielitz, d. 12. Januar 1851.

E. Samarski.

[945.] **— Warnung. —**

Jede unverlangte Zusendung geht vom 1. Januar 1851 an mit umgehender Post an den Verleger und zwar unfrankirt zurück.

Lübeck, 28. Dec. 1850.

Carl Boldemann.

[946.] **Gef. zu beachten!**

Heute versandte ich an alle verehrlichen Sortimentshandlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, — Remittenden-Factur in doppelter Anzahl nebst beigeschlossenem specifizirten Rechnungs-auszuge, worauf ich hiermit aufmerksam machen wollte.

Suttgart, 25. Januar 1851.

Eduard Hallberger.

[947.] Nachdem ich im Laufe des Monats Januar 1851 sämmtliche Vorträge und Reste aus der

Rechnung 1849 nach meinem Buche in Leipzig zahlen ließ, ersuche ich diejenigen Herren Collegen, — bei welchen sich mit meiner Zahlung das Conto 1849 nicht rein abschließen sollte — mir ungesäumt specificirten Rechnungs-Auszug über ihr Guthaben zugehen zu lassen, um auch die schwebenden Differenzen noch vor der Messe ausgleichen zu können.

Züllichau, den 26. Jan. 1851.

H. Sporleder.

[948.] **Motiz für die Herren Sortiments-händler.**

Um späteren Erörterungen und Unannehmlichkeiten zu entgehen, bitten wir Sie hierdurch, in diesem Jahre von unseren Verlagsartikeln nichts zu disponieren; wir werden deshalb alles als abgesetzt betrachten, was Sie in der O.-M. 1851 nicht remittieren. — Hamburg, im Januar 1851.

Verlags-Comptoir.

[949.] **Von**

Ehrenberg's Andachtsbuch

6. Aufl. 2 Bde. gr. 8.

kann ich Oster-Messe 1851 durchaus

keine Disponenden

gestatten, und erwarte alle zur Remittur berechtigten Exemplare bestimmt zurück.

Leipzig, im Januar 1851.

Ergebnest

Carl Engelmann jun.

[950.] **Von**

Scheibler, das Englische und Schottische System der Drains (Wasser-Abzüge) broch. in gelbem Umschlag 16 M. ord., 12 M. netto.

ersuche ich dringend, da die Auflage zu Ende geht, mir O.-M. Nichts zur Disposition zu stellen, und erwarte um so mehr Beachtung meiner Bitte, als meiner Remittenden-Factur diese Bemerkung nicht beigefügt wurde.

Berlin, im Januar 1851.

Albert Förstner.

[951.] **Zur Notiz für L. O.-M. 1851.**

Ich erwarte in dieser O.-M. alle früheren Disponenden zurück, und gestatte überhaupt keinerlei Disponenden, selbst nicht bei den sehr entfernt wohnenden Herren Collegen.

Auf feste Rechnung oder zum Baar-Preise gelieferte, so wie aufgeschnittene oder beschmutzte Artikel nehme ich niemals zurück.

An alle Saldo-Restanten liefere ich vor nicht erfolgter Ausgleichung der früheren Rechnung Nichts mehr à Conto, und nach Befinden auch nicht gegen baar.

Leipzig, den 3. Januar 1851.

Ig. Jackowitz.

[952.] Die Arbeiten für den dritten Jahrgang der Notizen für praktische Aerzte, welche die medicinische und naturwissenschaftliche Literatur des Jahres 1850 umfassen, haben begonnen, und werden die Herren Verleger ersucht, die für die Notizen bestimmten Zusendungen möglichst unverspätet an die unterzeichnete Redaction gelangen zu lassen.

Berlin, d. 20. Januar 1851.

Die Red. der Notizen f. prakt. Aerzte

Dr. F. Gravell.

[953.] **Verleger,**

welche ihren Verlag in der Köln. Zeitung anzeigen, ersuche ich, meine Firma mit aufzuführen, und inserire alsdann dieselbe Anzeige auf meine Kosten in dem Köln. Anzeiger (Auflage 800). Mein Local befindet sich in dem für den Handverkauf unstreitig gelegenen Echhouse der Stadt.

Köln, 30. Nov. 1850. Wilh. Greven.

[954.] **Vorläufige Entgegnung.**

Die Anschuldigung, welche Herr G. W. Körner in Erfurt im Börsenblatt Nr. 6 wegen des in unserem Verlage erscheinenden Notenwerks: Orgelspielbuch, nebst einleitender Orgelschule, herausg. von C. Kocher, F. Silcher und F. G. Frech erhebt, wird binnen Kurzem, sobald die vorhandenen Belege sämmtlich in unsern Händen sind, ihre ausführliche Widerlegung erhalten.

Stuttgart, 24. Jan. 1851.

J. B. Metzler'sche Buchhandlg.

[955.] **Modernes Verfahren.**

Nachdem ich seit December 1849 contractlich Besitzerin des unter Firma: G. O. Weller erschienenen Verlags geworden, dringt man vorige Woche in mein Bücherlager, nimmt dort 300 „Freiheitsbestrebungen der Deutschen,“ à 1 1/8 M., 80 „Demokratisches Taschenbuch“ à 1 M., (beides 1847 erschienen), und die vorräthigen „Heckerlieder“ weg und entfernt sich mit dem Genommenen ohne Weiteres. Der Proces gegen das „Heckerlied“ war im Frühjahr 1850 niedergeschlagen worden.

Ich habe vom Leipziger Stadtrath mein wohlvorbehnes Eigenthum reclamirt, und protestire öffentlich gegen diese durchaus ungesehliche Begnahme meiner Bücher.

Leipzig, den 22. Jan. 1851.

G. O. Weller's Buchhandlung.

Anna Elise Weller.

[956.] Leipzig, den 1. Febr. 1851.

Illustrierte Zeitung für 1851.

Die heutige Nummer, 396, der Illustrierten Zeitung enthält nachstehende Abbildungen:

Leichenbegängniß des f. pr. General-Feldmarschalls v. Müßling zu Erfurt, am 18. Januar. 3sp.

Industrieausstellung aller Nationen:

Ausicht des Ausstellungsgebäudes vom Prince of Wales-Thor aus. 4sp.

Inharmonische Orgel. 1½sp.

Reliestapete von gepresstem Leber von Leake. 2sp

Französische Goldgewinnungsmaschine. 2sp.

Siebentes Stiftungsfest der Schweizer-Gesellschaft zu Leipzig am 19. Januar. 3sp.

Gedigenössisches Sängerfest zu Luzern. Die Festhütte. 3sp.

Joseph Munzinger aus Solothurn, Präs. der schweizer. Bundesrepublik. 1sp.

Julius Rieß, Kapellmeister am Leipziger Stadttheater. 1sp.

Der Corsar, tragische Oper von J. Rieß. Schlusscene des zweiten Actes. 3sp.

Cornelia von Holosy. 1sp.

Ich zeige dies mit dem Bemerkun an, daß scharfe Abgüsse davon binnen längstens 6 Tagen nach Eingang der Bestellungen, die Spalte à 3½ sp baar, zu haben sind.

J. J. Weber.

Dringende Bitte an meine Herren Collegen!

Es hat sich in neuerer Zeit Herr Hilscher in Dahme erlaubt, einen Nachdruck von Dinter's Auszug in 8. zu veranstalten, welcher in meinem alleinigen Verlag erschienen ist, und ersuche deshalb meine geehrten Herren Collegen ganz ergebenst, mir mit behilflich zu sein und

dem Nachdruck nach Kräften mit entgegen zu steuern, da ich nur das alleinige und rechtmäßige Verlagsrecht habe.

Neustadt a/d. Orla, im Jan. 1851.

J. A. G. Wagner.

[958.] Von mehreren Seiten geben uns Nachrichten zu, daß ein Betrüger, Namens Jacoby, das Mitleid unserer Herren Collegen in Anspruch nimmt und dabei vorgibt, daß er früher bei uns in Condition gewesen sei, oder auch sich als unser Geschäftstreibender geriert, und allerlei Lügen auf unsere Kosten verbreitet. Wir machen hiervon bekannt, daß dieser Mensch uns gänzlich unbekannt ist, und ertücheln unsere Herren Collegen, denselben im Betretungsfalle sofort der Polizei übergeben zu wollen. Wir haben bei dem hiesigen Polizei-Präsidium die nötigen Einleitungen getroffen.

Berlin, den 28. Jan. 1851.

Beit & Comp.

Berichtigung.

Auf unserer Remittendenfaktur ist ein Drucksfehler stehen geblieben, den wir zu ändern bitten: Höck, Römische Geschichte I. 3. kostet nicht 1 sp 1 M., sondern 1 sp 15 M. netto.

Dieterich'sche Buchh. in Göttingen.

[960.] Bei Louis Rocca in Leipzig sind wieder eingetroffen und fortwährend gegen baar zu beziehen

seine Pariser Rothstift weiche Sorte in Schilf gefaßt

Preis pr. Dz. 15 M. pr. Groß 5 sp baar.

Berichtigung.

Im Börsenblatt Nr. 8 unter № 715 ist irrtümlich gesetzt:

1 Hellerstein Mathematik statt Hallerstein, was hiermit berichtigt wird.

Übersicht des Inhalts.

Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Neuigk. des deutschen Musikalienhandels. — Ueber das Credit-System im deutschen Buchhandel. — Zur Credit-Systems-Frage. — Noch einmal zur Kritik des preußischen Pressegesetz-Entwurfs. — Die Wein- und Sauerkrautpresse. — Allgemeiner Gesuchs- und Öfferten-Anzeiger für den gesammten deutschen Buch- u. Antiquarhandel. — Zur Charakteristik des Lemmerger Circulair. — Auftriaca. — Bücherbotte in Baden. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeigenblatt Nr. 841—960. — Berichtigung. — Leipziger Börse am 3. Februar 1851. —

Abel & Co. 926.
Ahnyme 843. 844. 845. 846.
847. 848. 934. 935. 936. 937.
938.
Appun 912.
Arnold, G. 868. 877.
Arnold'sche S.-B. in Dr. 941.
Baensch in M. 842.
Bagel in D. 863. 942.
Bedhold 884. 903.
Beck in N. 917.
Berendsohn 849.
Bodemann 945.
Braumüller 924.
Breitkopf & H. 854.
Gotta 857.
Deuerlich 892.
Dieterich 959.
Diede in U. 888.
Dunker, Alc. 876.
Ebenböh 910.
Emich 922.
Engel 923.
Engelmann jun. 949.
Ernst & Korn 861.
Exped. d. Annalen 866.

Fernau 904.
Finke 929.
Flemming'sche S.-B. 940.
Förstemann 891.
Förstner 950.
Franke in N. 918.
Franzen & Gr. 872.
Frißche, Herm. 921.
Glaeser 869. 909.
Dr. Gräbell 952.
Greven 953.
Grunow & Co. 850.
Hällberger, Gd. 946.
Hanemann 890.
Hartmann 908.
Hartung 865.
Helm in H. 881. 883. 911.
Hess in G. 925.
Henet 927.
Hesse 916.
Hinrichs 859.
Hößel 897.
Horvath 914.
Huber & Co. in St. G. 894.
Jackowiz 931.

Kah 855. 943.
Keil & Co. 913.
Köhler in G. 899.
Körber & Co. 919.
Koschy 893.
Kuhnt 873.
Kühnemann & Co. 907.
Kummer in E. 906.
Kunst-Berlg. 870.
Lederer 889.
Lehmkuhl 871.
Le Roux 939.
Levit 874.
Levysohn in Gr. 887.
Manniske 931.
Mayer in U. 932.
Mayr 885.
Meißner & Sch. 868.
Meyer 954.
Müller in U. 898.
Natanson 900.
Nestler & M. 915.
Nöldeke 879.
Otte 903.
Rahke 895.

Rocca, L. 862. 878. 960.
Schmid in U. 860.
Schmidt in Gm. 853.
Schmidt in H. 920.
Senf, G. 880.
Speyer 882.
Sporleder 947.
Springer 930.
Stalling 841.
Tauchnitz, R. 858.
Teubner 856. 928.
Thimm 875.
Weit & Co. 938.
Verlags-Cptr. in H. 948.
Widder 933.
Wagner in H. 901.
Wagner in N. 957.
Weber, J. J. 851. 956.
Weigel, L. D. 852.
Weiss in Gr. 886.
Weiß in St. 864.
Weller in E. 955.
Westermann 896.
Wohl & Sch. 902.
Zamarcki 944.

Leipziger Börse am 3. Februar 1851.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141½
	2 Mt.	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	2 Mt.
	—	102½
Berlin pr. 100 ,β Pr. Crt.	k. S.	99½
	2 Mt.	—
Bremen pr. 100 ,β Lsdr. à 5 ,β	k. S.	108
	2 Mt.	—
Breslau pr. 100 ,β Pr. Crt.	k. S.	99½
	2 Mt.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S.	57
	2 Mt.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151½
	2 Mt.	—
London pr. 1 Pf. St.	k. S.	6.19½
	3 Mt.	—
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	80½
	2 Mt.	—
	3 Mt.	78
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S.	3 Mt.
	2 Mt.	—
	3 Mt.	—
Augustd'or à 5 ,β à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	d°.	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ,β idem	d°.	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ,β nach ger. Ausmünzungssusse.	d°.	7½
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5,β 12
Holland. Duc. à 3 ,β auf 100	5	—
Kaiserl. d°. d°.	5	—
Bresl. d°. d°. à 65½ As	4½	—
Passir d°. d°. à 65 As	4¾	—
Conv. Species u. Gulden.	d°.	—
Idem 10 u. 20 Kr.	d°.	2¼
Gold pr. Mark fein Cölln.	d°.	—
Silber , d°. d°.	d°.	—
Staatspapiere und Actionen		
excl. Zinsen.		
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im J von 1000 und 500 ,β . .	83½	—
14 ,β Fuss kleinere	—	93
— d°. — von 500 ,β à 4 %	—	103½
— d°. — von 500 u. 200 ,β à 5 % . .	—	—
— d°. — d°. kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ % im J von 1000 und 500 ,β . .	89½	—
14 ,β Fuss kleinere	—	—
Action der chem. S.- Bayr. E.-C. bis Mich. 1835 à 4 %, später à 3% à 100 ,β	83	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im J von 1000 und 500 ,β . .	84	—
14 ,β Fuss kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im J von 1000 und 500 ,β . .	95	—
14 ,β Fuss kleinere	—	—
d°. d°. d°. à 4½ %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 ,β . .	92½	—
à 3½ % v. 100 u. 25 ,β . .	101	—
d°. à 4 % v. 100 u. 25 ,β . .	—	—
d°. lausitzer d°. à 3 %	86	—
d°. d°. d°. à 3½ %	95%	—
d°. d°. d°. à 4 %	100%	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial- Obligation à 3½ %	108½	—
Chemnitz - Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 ,β à 4 %	95	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Crt. pr. 100	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% laufende Zinsen	—	—
à 4% à 103% im 14 ,β Fuss	—	—
Wiener Bank-Actionen pr. St. à 103 %	—	—
Leipziger d°. à 250 ,β pr. 100	—	160%
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 ,β pr. 100	—	136½
Sächs.-Schles. d°. d°. pr. 100	—	93
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100	—	—
Magdeb.-Leipz. d°. d°. pr. 100	209	—
Thüringische d°. d°. pr. 100	—	—
Chemn.-Ries. E.-B. Actionen à 100 ,β z. Z. zinslos	—	—

Verantwortlicher Redakteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.